



Dokumentation zur Städtepartnerschaft Magdeburg und zur „Woche der Welthungerhilfe“ 2007

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-----------------------------------|---------|
| Vorwort | 3 |
| Dankesgruß | 4 – 5 |
| Terminübersicht | 6 |
| Veranstaltungen Magdeburg | 7 – 24 |
| Unterstützer/Prominente | 25 – 27 |
| „Woche der Welthungerhilfe“ | |
| Veranstaltungen bundesweit | 28 – 32 |
| Pressearbeit | 33 – 39 |
| Werbung | 40 |
| Fundraising | 41 |

Impressum
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Verantwortlich: Eva Bittner, Frank Jäger,
Ulrich Schmid / Öffentlichkeitsarbeit
Friedrich-Ebert-Straße 1
53173 Bonn
Tel.: 0228-22 88-423
Fax: 0228-22 88-274
E-Mail: woche@dwhh.de
www.welthungerhilfe.de
Member of Alliance2015



Heidemarie Wiczorek-Zeul und Ingeborg Schäuble bei der Stargala



Spendensammler am „Tag der Welthungerhilfe“



Liebe Leserinnen und Leser,

„Hunger bekämpfen – Zukunft schenken“ – dieses Motto prägte die Partnerschaft, die die Landeshauptstadt Magdeburg und die Welthungerhilfe in diesem Jahr verbunden hat. Wir sind begeistert darüber, in welcher Vielzahl und Vielfalt die Magdeburgerinnen und Magdeburger dem Aufruf zur Unterstützung der Städtepartnerschaft gefolgt sind. Sie haben damit gezeigt, was es heißt, sich partnerschaftlich zu engagieren. Die Erlöse kommen den Menschen im Millenniumsdorf Mangué der Welthungerhilfe im Hochland Angolas zugute.

Das ganze Jahr über haben zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen von Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen stattgefunden. Herzstück der Partnerschaft war die „Woche der Welthungerhilfe“ vom 11. bis 20.10.2007. Zum 40. Jubiläum der jährlich rund um den Welternährungstag am 16. Oktober stattfindenden „Woche der Welthungerhilfe“ waren in der Region Magdeburg und bundesweit alle aufgefordert, sich auf individuelle Weise für eine Welt frei von Hunger und Armut einzusetzen.

In vielfältigen Sportveranstaltungen, Ausstellungen, Lesungen, Vorträgen und Konzerten wurde dieses Anliegen sichtbar. So haben wir die Städtepartnerschaft zum Anlass genommen, erstmals die Ausstellung „15 Dörfer. 8 Ziele. 1 Welt.“ im Justizzentrum Magdeburg zu präsentieren. Sie zeigt zum einen, wie wir anhand von Projektbeispielen die international vereinbarten Millenniumsziele erreichen wollen, zum anderen bietet sie ein Forum zum Dialog.

Auch nach der Jahrespartnerschaft mit Magdeburg sind wir zuversichtlich, dass die Verbindung zwischen Magdeburg und der Welthungerhilfe weiterhin Früchte trägt und langfristig wirkt. Genauso hoffen wir, dass uns Unterstützer im gesamten Bundesgebiet mit ihrem Engagement zum Beispiel zur „Woche der Welthungerhilfe“ auch weiterhin treu bleiben. Wir freuen uns auf die Fortsetzung der Zusammenarbeit.

Die vorliegende Dokumentation gibt Ihnen einen Eindruck von den Ereignissen des zu Ende gehenden Jahres. Bei der Auswahl der Veranstaltungen und der Fülle der Ereignisse kann es sein, dass der eine oder andere hier nicht mit einem Beitrag bedacht wurde. Im Vorhinein möchten wir uns deshalb bei denjenigen bedanken, die sich nicht gedruckt wiederfinden.

Wir danken allen, die uns unterstützt haben, wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffen auf Ihre Kritik, Anregungen und Ideen.

Ihr Ulrich Schmid
Leiter Öffentlichkeitsarbeit



Danke

Die Welthungerhilfe blickt mittlerweile auf eine 45-jährige Geschichte zurück. Wir können damit auf jahrzehntelange Erfahrungen bauen, sowohl bei unserer Arbeit im Ausland als auch hier in Deutschland. Eines stellen wir dabei immer wieder fest: Ohne verlässliche Partner geht es nicht.

Die vorliegende Dokumentation gibt Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen Überblick über das, was die Welthungerhilfe zusammen mit der Landeshauptstadt Magdeburg und zahllosen Partnern veranstalten konnte – zu Gunsten unseres gemeinsamen Projektes in Angola.

Die Städtepartnerschaft hat gezeigt, wie viel von guten Partnern abhängt: Über 1.300 Schülerinnen und Schüler haben an unseren diesjährigen „Lebensläufen“ teilgenommen, mehr als 20 Stadtratsabgeordnete haben fraktionsübergreifend Geld gesammelt und 65 Senioren haben sich ein halbes Jahr lang die Mühe gemacht, einen Wandteppich für die gemeinsame Initiative zu knüpfen.

Wir sind in Magdeburg von Beginn an sehr partnerschaftlich empfangen und engagiert unterstützt worden. Nur so konnte die zurückliegende „Woche“ und das gesamte

Partnerschaftsjahr zum Erfolg werden: für uns als Organisation, die die Chance hatte, sich einer breiten, interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren, für die Magdeburgerinnen und Magdeburger, die die Möglichkeit hatten, an unterhaltsamen und abwechslungsreichen Veranstaltungen teilzunehmen und vor allem für die Menschen in Angola, denen unsere gemeinsame Hilfe zu Gute kommt.

Das Engagement von Seiten der Stadt, von Vereinen, Verbänden, Unternehmen, Schulen, Initiativen und Privatpersonen in den zurückliegenden Monaten war großartig!

Dafür möchte ich mich im Namen der Welthungerhilfe herzlich bedanken!

Ihre Ingeborg Schäuble

Vorsitzende der Welthungerhilfe



Danke

Zu Beginn unseres Partnerschaftsjahres im Oktober 2006 haben wir uns gewünscht, dass sich möglichst viele Menschen, Vereine, Verbände und Schulen an der Partnerschaft beteiligen und dass wir etwas bewirken.

Das Jahr der Partnerschaft mit der Welthungerhilfe geht zu Ende und es ist nicht nur Zeit, ein Resümee zu ziehen, sondern auch „Danke“ zu sagen. Unsere Wünsche sind in Erfüllung gegangen, denn die Magdeburgerinnen und Magdeburger haben sich in großer Zahl beteiligt. Der Dank gilt vor allem denjenigen, die geholfen haben, ein buntes und abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen. Wir wollten unterhalten und informieren und ich denke, beides ist uns gelungen.

Besonders freut es mich, dass sich so viele Vereine, Institutionen und Schulen aktiv beteiligt haben. Ihr Einsatz während der Aktion „LebensLäufe“ oder das Engagement im Rahmen der Schulprojektwochen sind gar nicht hoch genug zu schätzen. Gerade die Jüngsten unserer Gesellschaft sind es, die wir jetzt für das Thema Hunger und Armut sensibilisieren müssen, denn sie gestalten unsere Welt von morgen.

In unserem Partnerdorf Mangué im fernen Angola lässt sich sehr eindrucksvoll beobachten, wie wichtig Hilfe zur

Selbsthilfe in vielen Teilen der Welt ist und was die Unterstützung der Welthungerhilfe vor Ort bewirken kann. Die Bewohner des kleinen Dorfes sind uns in den letzten Monaten sehr nah gekommen und wir werden die weitere Entwicklung dort aufmerksam verfolgen.

Wir blicken zurück auf ein erfolgreiches Jahr, weil wir viele Menschen für das Thema Entwicklungszusammenarbeit interessieren konnten. Ich bin mir sicher, dass es uns gelungen ist, Verständnis dafür zu schaffen, dass wir hier etwas tun müssen gegen Hunger und Armut in weiten Teilen der Welt. Und deshalb bin ich mir sicher, dass das Anliegen unserer Partnerschaft erfüllt wurde: die Welt ein kleines bisschen gerechter werden zu lassen!

Ihr Dr. Lutz Trümper

Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Magdeburg

Terminübersicht 2007 in Magdeburg

26.04.2007

Auftaktveranstaltung zur Städtepartnerschaft Magdeburg, Pressekonferenz und Eintrag ins Goldene Buch

28.04.2007

Lesenacht in den Gruson'schen Gewächshäusern mit Prominenten

06.06.2007

Drachenbootrennen mit Prominenten

18.06.2007

Präsentation für Postkarten mit den „Wünschen von morgen“ in der Stadtbibliothek

24.06.2007

Weltmusikfestival auf dem Moritzhof mit „WeltFrühstück“ aus Angola und Beiträgen aus dem Projektland

06.07.2007

Kofferversteigerung im Theater an der Angel

27./28.09. 2007

Lehrer- und Erzieherinnenfortbildung zur Projektwoche „Hunger bekämpfen – Zukunft schenken“

02.10.2007

Pressekonferenz zur „Woche der Welthungerhilfe“

05. – 07.10. 2007

Tischtennis World Team Cup in der Bördelandhalle Magdeburg

08.10.2007

Start Edeka-Aktion „Kaufen und Helfen“ im E-Center Bördepark

09.10.2007

Politische Diskussion: Hungern durch Bio-Kraftstoffe? „Ich habe Hunger – mein Essen fährt durch Europa“ im MDR Landesfunkhaus

11.10.2007

Startschuss zur „Woche:“ Magdeburger Schulen laufen für Mangan in Angola. „LebensLäufe der Tag“ im Stadtpark

11.10.2007

Offizieller Eröffnungsabend der „Woche der Welthungerhilfe“ durch die Vorsitzende der Welthungerhilfe, Ingeborg Schäuble, und dem Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper, Gesellschaftshaus Magdeburg

13.10.2007

Natur- und Bauernmarkt mit Aktionen zugunsten der Welthungerhilfe, MACO-Center

14.10.2007

Fernsehansprache des Bundespräsidenten Horst Köhler, Schirmherrn der Welthungerhilfe, in ARD und ZDF zum Auftakt der „Woche der Welthungerhilfe“

16.10.2007

Spendensammelaktion der Stadträte und Landtagsabgeordneten zugunsten der Welthungerhilfe in der Innenstadt

16.10.2007

Übergabe des Wandteppichs der Seniorenvertretung Magdeburg

16.10.2007

Ausstellungseröffnung „Millenniumsdörfer, 15 Dörfer. 8 Ziele. 1 Welt.“ im Justizzentrum

16.10.2007

Lesen-, Film- und Basteltag: „Das Geheimnis des Trommelmännchens“ im Literaturhaus

17.10.2007

Vernissage zur Fotoausstellung von Bill Lyons, Stadtbibliothek

17.10.2007

„WeltFrühstück“ mit Speisen aus Angola für SchülerInnen im Literaturhaus

18.10.2007

ZDF-Stargala zugunsten der Welthungerhilfe mit Dieter Thomas Heck und vielen Prominenten in Riesa

18.10.2007

Buchvorstellung „Wie ich Papa die Angst vor Fremden nahm“ im Literaturhaus

19. – 23.11.2007

Schulprojektwoche „Hunger bekämpfen – Zukunft schenken“ der Magdeburger Schulen und Kindertagesstätten mit Kinovorstellungen, Lesungen und Lernfest im Kulturzentrum Moritzhof

22.10.2007

Filmvorführung „Fest Kine“ im Literaturhaus

22.10.2007

Geschichten aus der afrikanischen Märchenwelt mit Anthony Thompson im Literaturhaus

23.11.2007

Weltklänge, Sinfoniekonzert zur Partnerschaft im Opernhaus

21.12.2007

Weltklänge, Orpheus und Eurydike, Oper in drei Akten im Opernhaus

11.01.2008

Weltklänge, Requiem, Ballett von Gonzalo Galguera, Musik von Wolfgang Amadeus Mozart, im Opernhaus

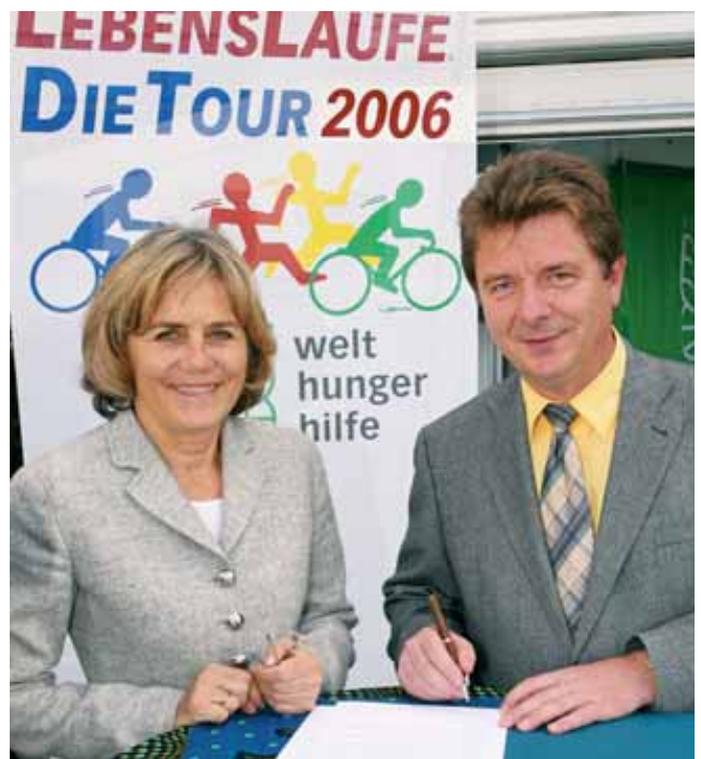


Die Tour kommt an, das Partnerschaftsjahr wird eröffnet

Rund 750 Kilometer, nach dem Start in München, erreichte ein Radteam die sachsen-anhaltische Landeshauptstadt Magdeburg. Der Welthungerhilfe seit langen Jahren verbunden, hatte das Team den Staffelstab von München, der Partnerstadt 2006, nach Magdeburg gebracht. Auch Dr. Hans-Joachim Preuß, Generalsekretär Welthungerhilfe, hatte in die Pedale getreten: Der sportliche Generalsekretär ließ es sich nicht nehmen, das Team zu unterstützen und die letzte Etappe von Halle nach Magdeburg mitzuradeln. An der Stadtgrenze wurden die Aktiven von Radsportlegende Täve Schur, Ruderer André Willms und Fahrern aus der Radsportabteilung des Magdeburger Sportvereins 90 empfangen, die sie in die Innenstadt Magdeburgs begleiteten.

Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper und Ingeborg Schäuble empfangen die Radfahrer auf dem Ulrichplatz, auf dem es ein buntes Programm aus Musik, Spielen für die Kleinsten und vielfältigen Informationsangeboten gab. Bei der Ankunft unterzeichneten das Stadtoberhaupt und die Vorsitzende der Welthungerhilfe feierlich die Vereinbarung zur Partnerschaft für das kommende Jahr zwischen der Landeshauptstadt und der Welthungerhilfe.

Seine Begrüßungsrede nutzte Trümper zu einem Aufruf an die Magdeburgerinnen und Magdeburger, das gemeinsame Anliegen des kommenden Jahres zu unterstützen. „Es kann nicht tatenlos hingenommen werden, dass rund 850 Millionen Menschen weltweit hungern“, betonte Trümper. Diese Haltung spiegelte sich in dem Motto der Partnerschaft wider: Hunger bekämpfen – Zukunft schenken. Magdeburg macht mit!



Ingeborg Schäuble und Oberbürgermeister Trümper bei der Vereinbarungsunterzeichnung



Feuerspucker als Rahmenprogramm



Eintrag in das Goldene Buch

Mit einem Empfang im Magdeburger Rathaus wurde das Partnerschaftsjahr der Stadt mit der Welthungerhilfe offiziell besiegelt. Aus diesem Anlass trug sich die Vorsitzende der Welthungerhilfe, Ingeborg Schäuble, ins Goldene Buch der sachsen-anhaltischen Landeshauptstadt ein.

Zum Auftakt des Partnerschaftsjahres zu Gunsten Angolas betonte sie: „Fast 27 Jahre litten die Menschen in Angola unter einem Bürgerkrieg. Jetzt herrscht endlich Frieden. Ich freue mich sehr darüber, dass wir zusammen mit Magdeburg die Ärmsten der Armen in diesem Land unterstützen.“

Schon zu Beginn des gemeinsamen Engagements sei zu spüren gewesen, dass die Magdeburgerinnen und Magdeburger ein Zeichen gegen Hunger und Armut in der Welt setzen wollen, stellte sie fest. „Dafür bin ich sehr dankbar und freue mich auf ein erfolgreiches Jahr ganz im Sinne unseres gemeinsamen Mottos: Hunger bekämpfen – Zukunft schenken“, so die Vorsitzende der Welthungerhilfe.

Auch Magdeburgs Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper zeigte sich zufrieden. Er erklärte, der Eintrag ins Goldene Buch der Stadt sei eine Anerkennung für das langjährige intensive Engagement Ingeborg Schäubles für die Welthungerhilfe. Er sei glücklich darüber, dass die Magdeburgerinnen und Magdeburger schon im Vorfeld der Partnerschaft viele Veranstaltungen geplant hätten: „Unser Veranstaltungskalender ist schon gut gefüllt, aber es ist noch Platz für weitere Ideen und Aktionen.“

Dr. Lutz Trümper betonte, dass man natürlich mit Spenden, die Not vor Ort lindern wolle, „darüber hinaus ist es uns aber wichtig, insbesondere die nachwachsenden Generationen zu sensibilisieren für die Situation der Menschen in der dritten Welt, für andere Kulturen und Lebensgewohnheiten.“

Eigens zum Auftakt des Partnerschaftsjahres war auch der Botschafter Angolas, Alberto do Carmo Bento Ribeiro, nach Magdeburg gekommen. Er freue sich über das Engagement der Welthungerhilfe und der Stadt Magdeburg für sein Heimatland. „Diese Hilfe ist für die Menschen in Angola immens wichtig“.



Eintrag ins Goldene Buch der Landeshauptstadt Magdeburg



Eine lange Nacht – Prominente lesen aus ihren Lieblingsbüchern

Mit einer Lesung der besonderen Art in den Gruson-Gewächshäusern haben sich Magdeburger Prominente für die Partnerschaft zwischen der Stadt und der Welthungerhilfe engagiert: Im Mittelmeerhaus, im Aquarium und im Palmenhaus lasen sie aus ihren Lieblingsbüchern.

Den Anfang machten Magdeburgs Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper, Feuerwachen-Chefin Nadja Gröschner und Anne-Kathrin Beyer von den Städtischen Werken – die hatten zu dieser außergewöhnlichen Benefizveranstaltung eingeladen.

Für die Zuhörer war es ein Spaziergang durchs Grüne und durch die Welt der Literatur. So lasen Jürgen Scharf im Aquarium aus Stefan Zweigs „Magellan“, der Kabarettist Lars Johanßen im Palmenhaus „Die Reise zum Mars“ von Monty Python's Eric Idle und die Schauspieler Ines Lacroix und Matthias Engel „Die Abgier“ von Kurt Schwitters im Mittelmeerhaus.

Die Veranstaltung wurde durch die Städtischen Werke Magdeburg (SWM) ermöglicht.



Lesenacht in den Gruson-Gewächshäusern

Im Drachenbootrennen eine halbe Länge voraus – im Kampf gegen Hunger

Mit einer halben Länge Vorsprung konnte das Team „Welthungerhilfe“ das Drachenbootrennen am Rande des internationalen Kanu-Sprint-Cups für sich entscheiden: Souverän setzte sich die Prominenten-Besatzung vor zahlreichen Zuschauern im Kanuzentrum des SC Magdeburg gegen das Boot der Fußballmannschaft Germania Halberstadt durch.

Im Welthungerhilfe-Team paddelten Top-Ruderer André Willms, Kanute Mark Zabel und Handballprofi Steffen Stiebler gemeinsam mit den Politikern Michael Stage, Olaf Czogalla und Lydia Hüsken und Prominenten, wie Boxpromoter Ulf Steinfort, Sportbeigeordneter Rüdiger Koch sowie Volker Rehbold und Rolf Oesterhoff, die Präsidenten der beiden großen Magdeburger Sportclubs, um den Sieg.

Mit dem Rennen machte die Welthungerhilfe auf die Partnerschaft und das gemeinsame Projekt in Angola aufmerksam.



Paddelten gegen den Hunger – das Welthungerhilfe-Team



Reichlich Wünsche an die Welt von morgen

Als Symbol der Partnerschaft wurde im Foyer der Stadtbibliothek die „Weltkugel der Welthungerhilfe“ eingeweiht – als sichtbares Zeichen des gemeinsamen Engagements. Und wieder waren die Magdeburgerinnen und Magdeburger zum Mitmachen aufgerufen: sie sollten ihre Wünsche an die Welt von morgen aufschreiben und in die Kugel stecken.

Die Städtischen Werke Magdeburg (SWM) nahmen die Einweihung der symbolträchtigen Weltkugel zum Anlass, einen Scheck an die Welthungerhilfe zu übergeben: Helmut Herdt, Sprecher der SWM, überreichte 2.500 Euro für das Hilfsprojekt in Angola – der Erlös aus der Prominenten-Lesenacht in den Gewächshäusern, am 28. April.

Die SWM war eines der ersten Unternehmen der Stadt, das sich für die Partnerschaft engagiert hat. Die Summe aus den Eintrittsgeldern und Spenden der Lesenacht wurde von den städtischen Versorgern verdoppelt.



SWM-Sprecher Helmut Herdt bei der Scheckübergabe

Weltmusik zu „Spinaferes a moda Angolana“

Unter dem Titel „L’chaim, auf das Leben“ veranstaltete das Magdeburger Kulturzentrum Moritzhof ein viertägiges Weltmusik-Festival, an dem sich auch die Welthungerhilfe beteiligte. Neben den Konzerten von Bands und Musikern aus Rumänien, Krakau, Frankreich, Spanien und dem Balkan ging es den Initiatoren vor allem um die Begegnung der Kulturen.

So zeigte unter anderem der pakistanische Fotograf Kamran Ali in der Ausstellung „Vertraute Fremde“, Bilder von Menschen in Magdeburg und der Künstler Thomas Manhique bastelte mit Kindern afrikanische Instrumente und musizierte mit ihnen.

Im Rahmen der Partnerschaft beteiligte sich auch die Welthungerhilfe an dem viertägigen Kulturfest: Zur Sonntagsmatinee bot sie im Rahmen der Aktion „Welt-Frühstück“ landestypische Speisen aus Angola: mit „Spinaferes a moda Angolana“, einem Gericht aus Fisch, Spinat, Kartoffeln und Bananen, bereitete die gebürtige Angolanerin und Botschafterin der Welthungerhilfe in Magdeburg, Juliana Gombe, das Nationalgericht ihrer Heimat.

Aber nicht nur kulinarisch sollten die Moritzhof-Besucher Angola kennenlernen: Die Welthungerhilfe informierte ausführlich über Kultur, Geschichte und Politik des südwestafrikanischen Landes, über die Partnerschaft zwischen der Organisation und der Stadt Magdeburg und über das gemeinsame Hilfsprojekt in Angola.



Kofferversteigerung – Koffer für Mangué

Insgesamt 2.213 Euro – das ist das Ergebnis einer Party der besonderen Art. Nach der letzten Vorstellung des Stückes „... Bis irgendwann. Ein Theateraufenthalt“ versteigerte das Ensemble des „Theater an der Angel“ Koffer, auf denen wochenlang die Zuschauer des Theaterstückes gesessen hatten.

Der Regisseur von „... Bis irgendwann. Ein Theateraufenthalt“ hatte auf Bestuhlung des Zuschauerraums verzichtet und stattdessen die Theatergäste – gemäß des Stückmotives – auf Koffern Platz nehmen lassen.

36 alte Reiseschrankkoffer kamen erfolgreich zu Gunsten des Partnerschaftsprojektes unter den Hammer: 2005 Euro erbrachte die Benefizauktion. Zunächst. Während der anschließenden After-Show- und Auktionsparty wurden Brötchen verkauft und Spenden gesammelt. Am Ende konnten die Schauspieler Ines Lacroix und Matthias Engel 2.213 Euro an die Welthungerhilfe übergeben.

Das Theater in der Magdeburger Innenstadt wurde vor gut 15 Jahren von Ines Lacroix und Matthias Engel gegründet. Aus ihrer Puppenspieler-Passion entstand die Idee zu einem eigenen Theater – dem „Theater an der Angel“. Die alternative Spielstätte ist längst Bestandteil der Magdeburger Kunst- und Kulturszene.

Harte Jungs mit großem Herz

Vom 27. bis 29. Juli trafen sich auf dem Magdeburger Flughafengelände rund 1.200 Biker vom „Bandidos MC“ zum „National Run“. Dieses große internationale Bikertreffen findet jedes Jahr statt, immer in einer anderen europäischen Stadt.

Dieses Jahr waren die Magdeburger Bandidos Ausrichter des Großereignisses. Mit dabei waren Biker aus 13 Nationen, natürlich aus dem gesamten Bundesgebiet, aber auch aus Schweden, Italien, Kanada und sogar aus Australien.

Gleich am Eröffnungstag bewiesen die Bandidos, dass sie ein großes Herz haben: Sie spendeten 2.000 Euro an die Welthungerhilfe. Damit leisteten sie ihren Beitrag zum Partnerschaftsjahr der Hilfsorganisation und der Stadt Magdeburg. Das Geld kommt dem Partnerschaftsprojekt Magdeburgs, dem Dorf Mangué in Angola zu Gute.



Pressekonferenz zur „Woche der Welthungerhilfe“

Vor dem eigentlichen Auftakt der „Woche“ stellten die Vorsitzende der Welthungerhilfe, Ingeborg Schäuble, und Magdeburgs Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper vor rund 20 Medienvertretern die geplanten Veranstaltungen zwischen dem 11. und 20. Oktober und das Hilfsprojekt in Angola vor.

Das Ziel der „Woche“ sei es zum einen, die Menschen hier über die Lebensgewohnheiten von Menschen in anderen Teilen der Welt zu informieren und zum Engagement aufzurufen, „Zum anderen wollen wir dort konkret helfen, wo es bitter nötig ist“, erklärte Ingeborg Schäuble.

Und das ist in diesem Jahr unter anderem in Angola. Beide Partnerschaftsvertreter machten deutlich, dass langfristige Hilfe ohne die Unterstützung der Magdeburgerinnen und Magdeburger nicht möglich sei.

„In der langjährigen Geschichte unserer Organisation ist es bereits die 40. „Woche der Welthungerhilfe“ und ich freue mich, dass wir dieses Jubiläum hier in Magdeburg feiern können, in einer Stadt, in der wir so tatkräftig unterstützt werden“, so Ingeborg Schäuble.

Besonders hob sie das Engagement von sieben Alten- und Pflegeheimen in Magdeburg hervor, deren Bewohner zu Gunsten der Partnerschaft gemeinsam einen Wandteppich geknüpft haben. Teile des Teppichs konnten später im Rahmen der „Woche“ ersteigert werden.

Über den Auftakt zur „Woche“ berichteten neben den Magdeburger Lokalzeitungen auch Radio- und Fernsehsender.



Magdeburgs Oberbürgermeister Trümper und Ingeborg Schäuble nach Signierung des Wandteppichs



Sportlicher Einsatz auf hohem Niveau beim Tischtennis World-Team-Cup

Als Kooperationspartner nutzte die Welthungerhilfe den Tischtennis World-Team-Cup in Magdeburg, um sich und die Partnerschaft zu präsentieren. Mit einem Stand in der Bördelandhalle sollte zum einen für die „Woche“ geworben werden, zum anderen wollte man über das Partnerschaftsprojekt in Mangué informieren.

„Es ist uns ein zentrales Anliegen, mit unserem Sport dazu beizutragen, für mehr Gerechtigkeit in der Welt zu sorgen“, betonten die Veranstalter des Worldcups, der Deutsche Tischtennis-Bund und der Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt, am Rand der Wettkämpfe.

Die Welthungerhilfe beteiligt sich seit Jahren an großen Sportveranstaltungen. Nicht zuletzt die Aktion „LebensLäufe“ im Rahmen des Partnerschaftsjahres zeigt, dass sich sportlicher Einsatz und humanitäres Engagement sehr wohl verbinden lassen.

Der World Team Cup gilt als Tischtennis-Großveranstaltung: Die acht weltbesten Damen- und Herren-Teams kämpften in Magdeburg um Preisgelder von insgesamt 240.000 US-Dollar. Damit war der diesjährige Cup eine der bedeutendsten Veranstaltungen im Tischtennissport. Mehr als 9.100 Zuschauer verfolgten an den drei Tagen die Spiele.



Stand der Welthungerhilfe in der Bördelandhalle

Benefizaktionen zu Gunsten der Partnerschaft

Unter dem Titel „Deutschland deine Lieder“ hat der Mindener Kinderchor anlässlich der „Woche“ eine Benefiz-CD zu Gunsten der Welthungerhilfe herausgebracht. Sie enthält 50 deutsche Sommer- und Wanderlieder. Unterstützt wird die Benefiz-Initiative von Edeka Minden-Hannover.

Seit dem 8. Oktober wird die CD in rund 900 Edeka-Filialen bundesweit verkauft. Ein Drittel des Erlöses der 7.000 CDs soll den Menschen im Partnerschaftsdorf Mangué zu Gute kommen.

Die Idee zu der Wohltätigkeitsaktion hatte Erich Watermann, Gründer und Leiter des 1946 gegründeten Mindener Chores: „Uns geht es so gut, da wollten wir einfach was tun.“ In Dirk Schlüter, Geschäftsführer der Edeka Minden-Hannover Holding GmbH, hat er einen engagierten Partner gefunden. „Wir freuen uns, auf diese Weise einen Beitrag zu einer gerechteren Welt leisten zu können“, so Schlüter.

Der Verkaufserlös wird im Rahmen der Abschlussveranstaltung der „Woche“ im Januar in Magdeburg übergeben.

Auch dort engagierte sich Edeka für die Welthungerhilfe: Mit der Aktion „Kaufen und Helfen“ unterstützte das E-Center im Magdeburger Bördepark die Partnerschaftsinitiative. Während der „Woche“ wurden dort zunächst 18 Produkte zu Gunsten der Welthungerhilfe und des Projektes in Angola verkauft. Der Initiator der Aktion, Marktleiter Peter Farbacher, erweiterte die Angebotspalette und verlängerte die Benefizaktion bis Ende Oktober. Geboten wurden Grundnahrungsmittel und so genannte „Transfair“-Produkte.

Und auch beim Lernfest am 23. November machte sich der Magdeburger Einzelhändler für die Partnerschaft stark: zur Aktion „WeltFrühstück“ der Welthungerhilfe stellte Edeka zahlreiche Produkte zur Verfügung, Experten der Handelskette informierten die Kinder und Jugendlichen über gesunde Ernährung.



Hungern durch Biokraftstoffe? Eine anregende politische Diskussion über Zukunftsperspektiven

Eine provokante These, eine rege Diskussion und viele Ideen, so lautet das Fazit der Podiumsdiskussion im MDR-Landesfunkhaus. Unter der Frage „Hungern durch Biokraftstoffe?“ wurde dort über die Auswirkungen der Biokraftstoffproduktion in den Ländern der so genannten Dritten Welt diskutiert – Gesprächspartner waren neben Dr. Hans-Joachim Preuß, Generalsekretär der Deutschen Welthungerhilfe, Reinhard Kluge, Geschäftsführer eines Bio-Ölwerkes, Dr. Frank Pudel, Geschäftsführer des Unternehmens Pilot Pflanzenöltechnologie, Dr. Fritz Schumann, Hauptgeschäftsführer des Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalts und Petra Wernicke, Agrar- und Umweltministerin Sachsen-Anhalts.

Das Thema ist brisant: Biokraftstoffe haben derzeit Hochkonjunktur, ihre Produktion wird immer stärker in die Länder der Südländer verlagert, unter anderem mit dem Argument, die dortige Wirtschaft zu stärken und in den Weltmarkt zu integrieren. Kritiker befürchten indes das Gegenteil: Boden werde knapp und damit die Grundnahrungsmittel. Von dem erwirtschafteten Geld sähen die Bauern vor Ort so gut wie nichts, Hunger sei die Folge.

Behindert also die boomende Nachfrage nach Biokraftstoffen in Europa die Bekämpfung von Hunger und Verwirklichung des Menschenrechts auf Nahrung? Oder bieten Biokraftstoffe zukunftsorientierte Markt- und Entwicklungschancen und können dadurch einen wirksamen Beitrag zur Armutsbekämpfung leisten?

Statt einer hitzigen Diskussion suchten die Podiumsteilnehmer nach Möglichkeiten und Lösungen: Hilfe zur Selbsthilfe müsse bei der Arbeit der Entwicklungszusammenarbeit die oberste Prämisse bleiben, betonte Dr. Hans-Joachim Preuß als Vertreter der Welthungerhilfe. Allerdings seien innovative Ansätze gefragt, die an die lokalen Bedingungen angepasst werden müssten. Grundvoraussetzung dessen sei ein Wissenstransfer, daran müssten sich alle Akteure beteiligen.

Vorbildliches Engagement der Stadtparkasse Magdeburg für Mangu

Ein weiterer gewichtiger Partner und Unterstützer der Städtepartnerschaft mit der Landeshauptstadt Magdeburg und der Welthungerhilfe war die Stadtparkasse Magdeburg. Sie stellte kostenlos das Spendenkonto zur Verfügung, auf das alle gesammelten Spenden, eingezahlt wurden. Bis Ende November 2007 wurde insgesamt 20.000 Euro auf das Konto überwiesen und das Jahr der Städtepartnerschaft geht noch bis zum Januar 2008.

Darüber hinaus unterstützte die Stadtparkasse auch mit materiellen Dingen: Für den Lebenslauf-Tag stellte sie die T-Shirts der teilnehmenden Kinder zur Verfügung, die den Magdeburger Stadtpark in ein frochgrünes Farbenmeer verwandelten. Außerdem übernahm das Geldinstitut den Druck von 3000 zusätzlichen Überweisungsträgern und aktivierte die Bürgerinnen und Bürger, mit eigenen Präsentationssystemen für das gemeinsame Projekt in Angola zu spenden.

Eine weitere gelungene Aktion startete die Stadtparkasse zusammen mit der Stendaler Landbäckerei: In den 17 Filialen der Landeshauptstadt gab es während der „Woche der Welthungerhilfe“ sechs frische Brötchen für einen Euro. Für jede verkaufte Brötchentüte spendete die Sparkasse 20 Cent an die Welthungerhilfe. Die Brötchentüte gab es außerdem in der Filiale der Stadtparkasse am Alten Markt.



Kinder laufen für Kinder in Mangué – sportlicher Start zur „Woche der Welthungerhilfe“

Pünktlich um neun verwandelte sich der Sportplatz Seilerwiesen im Magdeburger Stadtpark in ein Meer aus froschgrünen Welthungerhilfe-Shirts: Denn über 1.300 Kinder wollten die Einladung ihrer Heimatstadt nicht verpassen, und feierten am 11. Oktober den großen „Tag der Lebensläufe“.

Bevor sie zum Kilometersammeln auf die Laufbahn gingen, nahm André Willms die Mädchen und Jungen in Empfang. Der Weltmeister und Olympiasieger im Rudern markierte zunächst den Vorturner im gemeinsamen Aufwärmprogramm, und schickte die erwartungsvollen Nachwuchsläufer dann per Startschuss auf die Strecke: Wie üblich bei der Aktion „Lebensläufe“ hatten sich alle Kinder in den Tagen zuvor Sponsoren gesucht, die ihnen für jede gelaufene Runde eine kleine Spende zu Gunsten der Welthungerhilfe versprochen.

Dass nicht nur auf der Tartanbahn, sondern auch neben der Strecke alles bestens lief, war Sache des Moderators Sven Voss. In der ganzen Welt war er schon für die ZDF-Kinder nachrichten „logo“ unterwegs, und auch auf der Welthungerhilfe-Bühne in Magdeburg begeisterte er sein junges Publikum. Unterstützung bekam Voss von seinen Gästen wie Hip-Hopper VitArminB oder Eric Agyemang, Dennis Tornieporth und Florian Müller: Die drei Kicker vom 1. FC Magdeburg liefen ein paar Runden mit, bewiesen ihr Geschick beim Speed-Flipper und schrieben natürlich fleißig Autogramme.

Alle erlaufenen Spenden sind nun auf dem Weg in das Millenniumsdorf Mangué in Angola. Dort haben fast die Hälfte aller Kinder bislang keine Chance gehabt, zur Schule zu gehen – entweder es gibt nicht genug Platz, oder sie müssen ihren Eltern bei der Feldarbeit helfen. Doch das ändert sich jetzt, denn dank der Unterstützung aus Magdeburg kann die Welthungerhilfe neue Schulen bauen und ausrüsten. Dann haben die Kinder in Mangué endlich Hoffnung auf eine bessere Zukunft.



Eines von 1.300 Kindern am Lebenslauf-Tag



Kilometergeld für Angola ...



Gemeinsam eine größere Wirkung erzielen: Eröffnungsempfang zur 40. „Woche der Welthungerhilfe“

Es war ein feierlicher Empfang, mit der die „Woche der Welthungerhilfe“ im Gesellschaftshaus des Magdeburger Klosterberggartens eröffnet wurde. Nach der Begrüßung durch Magdeburgs Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper, sagte Ingeborg Schäuble im Podiumsgespräch mit MDR-Moderator Stephan Schulz: „Ich bin sehr froh, dass es uns gelungen ist, rund um den Internationalen Welternährungstag ein abwechslungsreiches und buntes Programm zu Gunsten Angolas auf die Beine zu stellen, das einmal mehr zeigt, dass Engagement Spaß machen kann.“

Neben Guido Castelbranco, Gesandter der angolischen Botschaft, und TV-Moderator und Welthungerhilfe-Unterstützer Dieter Thomas Heck, war auch Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Wolfgang Böhmer der Einladung der Partnerschaftsinitiative gefolgt. Böhmer, selbst als junger Arzt in der Entwicklungszusammenarbeit in Afrika tätig gewesen, betonte in seiner Eröffnungsansprache: „Ich hoffe, dass dieses Engagement auch über das Jahr 2007 hinaus weitergeht und von Magdeburg auf das ganze Land ausstrahlt.“

In zwei Gesprächsrunden mit Moderator Stephan Schulz wurden Magdeburger Prominente und Unterstützer wie Horst Eckert, Peter Farbacher, Hans-Dieter Heuer, Corina Kolberg und André Willms zu ihrem Engagement befragt. Peter Hinn, Projektkoordinator der Welthungerhilfe in Angola, berichtete im Interview über die Arbeit der Welthungerhilfe vor Ort. Zu Wort kamen außerdem einige der „LebensLauf“-Teilnehmer. Die jungen Sportler waren wenige Stunden vor dem offiziellen Eröffnungsempfang bereits an den Start zum Sponsorenlauf zu Gunsten der Partnerschaft gegangen.

Unterhalten wurde das Publikum vom afrikanischen Musikerduo William Ramsey (Saxophon) und Aly Keita (Balaphon). Ein weiterer Höhepunkt der Eröffnung: die Präsentation der „WeltGewänder“. Die Fachrichtung Mode der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design aus Halle zeigte eine Studenten-Kollektion unter dem Thema „Kinder Kirche Küche“.



Ministerpräsident Wolfgang Böhmer, Ingeborg Schäuble und Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper (v. l.) beim Empfang



Stargast Dieter Thomas Heck



Stadt- und Landtagsabgeordnete sammeln erfolgreich für Angola

Auch die Magdeburger Politik machte sich für Angola stark: Anlässlich des Internationalen Welternährungstags am 16. Oktober setzten 25 Stadträte aller Magdeburger Fraktionen ein deutliches Zeichen gegen Hunger und Armut. Zwei Stunden sammelten die Politiker aller Magdeburger Ratsparteien in der Innenstadt Spenden zu Gunsten des Partnerschaftsprojektes.

Die Welthungerhilfe und die politischen Vertreter der Stadt nutzten die Gelegenheit, die Bevölkerung über die gemeinsame Arbeit in dem südwestafrikanischen Land und das Hilfsprojekt der Partnerschaftsinitiative zu informieren.

Zeigen sollte die Aktion aber auch, dass zivilgesellschaftliches Engagement keine politischen Grenzen kennt: An der Sammelaktion beteiligten sich Vertreter der SPD, CDU, FDP, PDS, Politiker vom Bündnis 90/Die Grünen und der Initiative „future!“.

Der Rat der Landeshauptstadt Magdeburg hatte sich von Beginn an für die Partnerschaft stark gemacht. So wurde bereits im Vorfeld des gemeinsamen Engagements für Angola einstimmig der politische Entschluss gefasst, die Partnerschaft mit der Welthungerhilfe einzugehen.



Magdeburgs Politiker sammeln für Manguere



Stand der Welthungerhilfe in der City



Der Anfang einer guten Entwicklung: „15 Dörfer. 8 Ziele. 1 Welt.“

Anlässlich des internationalen Welternährungstages eröffnete die Welthungerhilfe im Magdeburger Justizzentrum die Ausstellung: „15 Dörfer. 8 Ziele. 1 Welt.“ Die Vernissage wurde moderiert von ZDF-Kommentator Wolf-Dieter Poschmann. Er begrüßte neben der Vorsitzenden der Welthungerhilfe, Ingeborg Schäuble, und Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper, Gäste aus der Landeshauptstadt Magdeburg und Sachsen-Anhalt – unter anderem die Gastgeberin Sachsen-Anhalts – Justizministerin Angela Kolb.

Die Politikerin freute sich als Hausherrin besonders über die Ausstellung: Das neue Justizgebäude werde dadurch lebendiger und offener, betonte sie in ihrer Eröffnungsansprache. In einem Podiumsgespräch erläuterten Professor Wilfried Korfmacher, Dekan der Fachhochschule für Design in Düsseldorf, und Ingeborg Schäuble die Ausstellung. Designer Korfmacher konzipierte die aufwendige Präsentation.

Die Ausstellung soll vor allem über das Engagement der Welthungerhilfe im Rahmen der weltweiten Kampagne der Vereinten Nationen (UN) informieren: mit der Vereinbarung der Millenniumsziele hat die Weltgemeinschaft im Jahr 2000 insgesamt acht Standards festgelegt, die bis 2015 erreicht werden sollen. Die Deutsche Welthungerhilfe hat die Initiative der UN aufgegriffen und ein eigenes Vorhaben daraus entwickelt: die so genannten Millenniumsdörfer.

Im Jahr 2000 hatte die Welthungerhilfe bereits begonnen, diese Ziele beispielhaft in 15 Dörfern in Südamerika, Afrika und Asien umzusetzen. Eines dieser Dörfer ist Mangue, ein Projektdorf in Angola, das im Mittelpunkt der Partnerschaft zwischen der Welthungerhilfe und Magdeburg steht.

In einer zweiten Gesprächsrunde informierten Peter Hinn, Projektkoordinator der Welthungerhilfe in Angola, und Guido



Ingeborg Schäuble bei der Enthüllung des Ausstellungsmotives



Castelbranco, Gesandter der angolanischen Botschaft, über die derzeitige Situation in dem südwestafrikanischen Land.

Die Ausstellung zeigt vor allem die Menschen und die Projekte in den Dörfern sowie die Partner in Deutschland, ohne deren Unterstützung der Einsatz vor Ort kaum möglich wäre. Mit Bildern und Filmen aus den Dörfern sowie Karten und Texten werden lebhaft Eindrücke und gleichzeitig grundlegende Informationen rund um die Millenniumsdörfer präsentiert.



Interessiertes Studium der Ausstellungswände



Anstoßen auf die neue Ausstellung „15 Dörfer. 8 Ziele. 1 Welt.“



Seniorenvertretung knüpft Wandteppich zu Gunsten von Angola

Es war ein Symbol des Dankes: Anlässlich des internationalen Welternährungstages am 16. Oktober hatte die Seniorenvertretung Magdeburg 65 Bewohner von städtischen Alten- und Pflegeheimen eingeladen und ihnen Blumen überreicht, um auf diesem Wege Dank zu sagen. Die Magdeburgerinnen und Magdeburger hatten seit April diesen Jahres an einem Wandteppich zu Gunsten der Welthungerhilfe und des Partnerschaftsprojektes geknüpft – am Welternährungstag übergaben sie ihr Werk symbolisch an die Vorsitzende der Welthungerhilfe Ingeborg Schäuble.

Unter Anleitung der Künstlerin Helga Borisch gestalteten die Senioren 156 Stoffquadrate, die erstmals zum Dankeschön-Nachmittag zu einem 2,40 mal 2,60 Meter großen Wandteppich zusammengesetzt wurden.

Im Rahmen der „Woche“ wurden die einzelnen Unikate später versteigert. Die Meistbietenden haben allerdings nicht Teile des Originals mit nach Hause genommen: Jeder Käufer erhielt ein gerahmtes Foto von seinem Stück des Kunstwerkes. Der vollständige Teppich soll demnächst im Magdeburger Rathaus einen Ehrenplatz bekommen.

Die Idee zu dem Gemeinschaftskunstwerk und der Versteigerung hatte die Magdeburger Seniorenvertretung, die Vorlage zu dem Werk mit dem Thema „Wärme“ lieferte die Künstlerin Helga Borisch in Anlehnung an ein Gemälde von Paul Klee.

Der Vorsitzende der Seniorenvertretung Siegfried Brosza versprach eine Fortsetzung des Projektes: In einer Kooperation zwischen den Senioren und Magdeburger Grundschulern sollen die Geschichten, die hinter jedem der handgefertigten Stoffquadrate stecken, aufgeschrieben und veröffentlicht werden.

Beeindruckende Fotos über das Leben in Angola

Eigentlich ist Bill Lyons' Arbeitsgebiet der Mittlere Osten. Der weltweit renommierte Fotograf hat sich dort in Jahrzehnten den Ruf eines Ausnahmekünstlers erarbeitet. Für die Welthungerhilfe war Lyons in Angola. Dort hat er das Partnerschaftsprojekt in Mangué besucht. Entstanden ist eine Ausstellung mit zahlreichen Bildern, die im Rahmen der „Woche“ in der Stadtbibliothek Magdeburg eröffnet wurde.

Anlässlich der Vernissage berichtete die Magdeburger Journalistin Karina Kunze von einer Reise durch Angola. Sie hat Bill Lyons bei seiner Arbeit in Afrika begleitet, in einem Land, das nach 27 Jahren Bürgerkrieg noch immer schwer vom Krieg gezeichnet ist.

Mit der Partnerschaft und der „Woche“ will die Welthungerhilfe über das Schicksal der Menschen dort informieren – die Fotoausstellung ist ein Highlight dieser Aktion.

Bill Lyons ist seit über 30 Jahren als Fotograf für zahlreiche international bekannte Zeitschriften tätig, unter anderem für National Geographic, GEO, Times Magazine, Stern und Life. Rund 200.000 Bilder hat er weltweit veröffentlicht. Seine thematischen Schwerpunkte sind die Reise-, Porträt- und Wirtschaftsphotografie.



Interessierte Gäste bei der Fotoausstellung



„Wer hungert, lernt nicht!“ Frühstück auf Angolanisch

Ein gesundes Frühstück ist die Voraussetzung für erfolgreiches Leben und Lernen. Überall auf der Welt gilt: wer hungert, lernt nicht! Darauf macht insbesondere die Aktion „WeltFrühstück“ der Welthungerhilfe aufmerksam.

Im Rahmen der Partnerschaft konnte die Angolanerin Juliana Gombe als Welthungerhilfe-Repräsentantin in Magdeburg gewonnen werden. Sie hat anlässlich der „Woche“ gemeinsam mit 15 Kindern der Internationalen Grundschule „Pierre Trudeau“ in der Landeshauptstadt Magdeburg eine traditionelle angolische Mahlzeit zubereitet: Gemüsereis mit Kokosmilch und Kochbananen.

Ziel der Veranstaltung war es, über das Frühstück Ernährungskulturen anderer Länder kennen zu lernen, die eigene Ernährung bewusster zu erleben und Kontakt mit Menschen aus anderen Teilen der Welt aufzunehmen – in diesem Sinne hat Juliana Gombe nicht nur gekocht, sie hat vor allem aus ihrer afrikanischen Heimat erzählt, in der bei weitem nicht alle Kinder jeden Morgen ein Frühstück bekommen und zur Schule gehen dürfen.



Juliana Gombe bei der Zubereitung des Frühstücks

Musik vermag Botschaften auszusenden

Dass sich kulturelles Schaffen und der Einsatz für Menschen in der Hoffnung auf eine bessere Zukunft ergänzen, zeigt einmal mehr die Kooperation der Welthungerhilfe mit dem theater magdeburg. Die Schauspieler, Tänzer und Sänger haben mit zahlreichen Aktionen auf die Lebensbedingungen der Menschen im angolischen Partnerschaftsdorf Mangu aufmerksam gemacht.

So widmete das Schauspielhaus drei Aufführungen aus dem aktuellen Programm der Partnerschaft: ein Sinfoniekonzert, die Oper Orpheus und Eurydike sowie ein Requiem mit Ballett von Gonzalo Galguera und Musik von Wolfgang Amadeus Mozart.

Darüber hinaus veranstaltete die Magdeburger Bühne einen Workshop für Kinder: Unter dem Titel „Ferne Welten“ hat die Theaterpädagogin Katrin Richter Szenen mit Schülern erarbeitet, in denen sie dem Alltag in dem angolischen Dorf Mangu nachgehen – und dabei Übereinstimmungen aber auch Gegensätze zu ihrem Leben hier finden.



Generalsekretär der Welthungerhilfe Dr. Hans-Joachim Preuß bei der Begrüßung der Gäste



Magdeburg trifft Mangué: Projektwoche an Magdeburger Schulen und Kitas

Mit einem Lernfest im Magdeburger Moritzhof haben die Schülerinnen und Schüler von zahlreichen Magdeburger Schulen den Abschluss ihrer Projektwoche gefeiert. Eine Woche lang – vom 19. bis 23. November – haben sich rund 3.000 Schüler und Kita-Kinder mit dem Alltag der Kinder in Mangué und mit dem Thema Ernährung beschäftigt. Im Rahmen des Lernfestes stellten sie ihre Ergebnisse der Öffentlichkeit vor.

Während der Projektwoche besuchten unter anderem die beiden „WeltGeschichten“-Referenten Juliana Gombe und Anthony Thompson Magdeburger Schulen und Kitas. Mit seinem Programm „In Afrika wird nicht nur getrommelt – Geschichten aus der afrikanischen Märchenwelt“ begeisterte der Ghanaer Thompson nicht nur die Kleinen sondern auch Berufsschüler und Erwachsene.

Die Magdeburger Referentin Juliana Gombe berichtete vom Alltag der Kinder in ihrem Heimatland Angola sowie den Lebensbedingungen in Mangué. Beide traten auch während des Lernfestes auf und begeisterten nicht nur durch ihre Erzählungen – am Ende ihres Auftritts wurde gemeinsam gesungen und getrommelt.

Im Zentrum des Festes stand ansonsten die Aktion „WeltFrühstück“. Dazu wurden Spezialitäten aus Angola, gefüllte Datteln, Gebäck, frisches Obst und Fruchtsäfte geboten, in einer äthiopischen Zeremonie bereiteten Asylbewerberinnen aus dem „Café Krähe“ frischen Kaffee. Die angebotenen Lebensmittel wurden zum Teil von Edeka gespendet – einem der Aktionspartner.

Als Gäste besuchten neben Magdeburgs Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper und Ingeborg Schäuble, auch Sachsen-Anhalts Kultusminister Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz, Beate Bröcker, Magdeburgs Beigeordnete für Soziales, und Manuel Henrique, Projektleiter der Welthungerhilfe im Millenniumsdorf Mangué, das Lernfest der Schulen.

Durch das Programm führte Moderatorin Katrin Richter vom Jugendtheater Magdeburg. Neben Schüler-Aufführungen diskutierten die prominenten Gäste des Festes über das Thema Ernährung als Menschenrecht. Berufsschüler stellten dabei die Forderung, dass gesunde Ernährung zum

Unterrichtsfach werden sollte und dass verstärkt über gesunde Ernährung informiert werden müsste.

In einer feierlichen Zeremonie übergaben die „Lebens-Läufer“ Schecks an die Welthungerhilfe und die Frauen des „Café Krähe“ überreichten einen kunstvoll gestickten Teppich zum Thema „Hunger und Brot“ an Ingeborg Schäuble. Er soll demnächst zugunsten der Bewohner von Mangué versteigert werden. Erstmals beteiligte sich auch die Sparkasse: Sie spendete Geld- und Sachpreise für die Magdeburger Schulen.

Die Kinder hatten die Möglichkeit, am Ende der Veranstaltung etwas zu Gewinnen. Für die Sieger der Lernrallye lockten Preise aus dem Welthungerhilfe-Shop.



Spezialitäten aus Angola ...



Flatternde Fahnen – steigende Spenden

Verblüfft reiben sich die Magdeburger die Augen: Die Fahne Angolas weht in ihrer Stadt. Was es damit auf sich hat, erklären Frau Leditschke und Frau Gottschall: „Ein Stafettenlauf von Schule zu Schule. Jeder Kilometer bringt Spenden für Angola!“

Die beiden Lehrerinnen von der Magdeburger Grundschule Am Grenzweg hatten die Idee zu der Aktion. Am 22. November ging es los und sechs Grundschulen machten mit. Tatkräftige Unterstützung kam von den Youngsters vom SC Magdeburg II. Mit der Flagge Angolas und ihrer YoungsterS-Fahne geschmückt, führten die populären Handballer die Wanderschar fröhlich feierend durch die Stadt. Von der Grundschule Am Grenzweg ging es über die Schulen Alt Olvenstedt, Am Fliederhof, Am Westernplan, Schmeilstraße und Diesdorf schließlich wieder zurück zum Grenzweg.

Am Grenzweg setzte sich der Trubel nahtlos fort, denn mit melodischen Trommelklängen zog Juliana Gombe aus Angola die Stafettenläufer in den Bann. Noch höher stieg die Begeisterung, als sie ein altes Volkslied aus ihrer Heimat anstimmte und alle Kinder zum Mitsingen einlud: „Ich bin dreimal glücklich“ tönte es zu Hunderten durch die Aula – aber nicht auf Deutsch, auf Unbuntu und Portugiesisch.



Magdeburger Schülerinnen und Schüler lernen über das Leben in Angola

Zweiter Gast war Manuel Henriques. Er arbeitet als Projektleiter für die Welthungerhilfe im Millenniumsdorf Mangué in Angola. Nun nahm er die Spende der Stafettenläufer entgegen, 1.623,13 Euro für eine neue Schule in Mangué. „Eure Hilfe ist unvorstellbar wichtig“, dankte der 52-Jährige seinen jungen Gastgeberinnen gerührt. Am eigenen Leib bekam Henriques das Elend Kinderarbeit und Krieg zu spüren, „erst mit 15 sah ich zum ersten Mal eine Schule von innen – und ohne diese Chance wäre ich heute nicht hier.“ In Mangué können jetzt Kinder zur Schule gehen, „dafür danke ich Euch!“

Zum Ausklang übergab Nicola Kleiber von der Aktion „LebensLäufe“ Dankesurkunden an die Schulen. Auch sie war beeindruckt: „Ich bin begeistert, dass die sechs Magdeburger Grundschulen so eine aufwendige, tolle Aktion gemeinsam auf die Beine gestellt haben.“



Sachsen-Anhalts Kultusminister Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz besuchte die Schulprojektwoche



Café Krähe – Noch ein Teppich für Mangué

Nachdem die Seniorenvertretung der Landeshauptstadt Magdeburg bereits einen Wandteppich zu Gunsten der Partnerschaft geknüpft hatte, fertigten die Frauen des „Café Krähe“, Begegnungsstätte der Evangelischen Hoffnungsgemeinde in Magdeburg, einen weiteren Teppich. Er wurde anlässlich des Lernfestes im Magdeburger Moritzhof an Ingeborg Schäuble übergeben und soll im Rahmen der Abschlussveranstaltung zur Städtepartnerschaft versteigert werden.

Das Werk der evangelischen Kirchengemeinde besteht aus vielen einzeln gestickten Teilen, die schließlich zu einem Gesamtkunstwerk zusammengenäht wurden. Der Titel des Teppichs: Hunger.

Beteiligt waren an dem Projekt unter anderem Flüchtlings-Frauen aus Eritrea und Äthiopien. Die evangelische Gemeinde engagiert sich seit mehr als 20 Jahren für Hilfsprojekte in Tansania, der Erlös der Teppich-Versteigerung soll allerdings dem Partnerschaftsprojekt in Angola zu Gute kommen.



Ein Kunstwerk für sich.

Die „Woche“ im Literaturhaus Magdeburg

Das Literaturhaus Magdeburg hat sich der Förderung und Unterstützung der Literatur und des literarischen Lebens in und um Magdeburg verschrieben. Als Stätte vielfältiger Veranstaltungen und Ausstellungen ist dieses Haus aus dem kulturellen Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken.

So beteiligte sich das Literaturhaus auch besonders aktiv an der „Woche der Welthungerhilfe“. Mehrere hundert Kinder aus Magdeburger Kindertagesstätten und Schulen erlebten hier Geschichten und Musik aus Afrika und der ganzen Welt.

So gab es am 16. Oktober einen Lese-, Film- und Basteltag zum Buch „Das Geheimnis des Trommelmännchens“ des ghanaischen Schriftstellers Meshack Asare. Am 18. Oktober wurde aus dem Buch „Wie ich Papa die Angst vor Fremden nahm“ vorgelesen.

Bei diesen Veranstaltungen lernten die Kinder Märchen und Geschichten aus Afrika kennen, konnten selbst afrikanische Kinderlieder singen und Instrumente wie Trommeln oder Rasseln basteln. Die Magdeburger Kinder tauchten somit in eine fremde Lebenswelt ein und erfuhren, wie Kinder in Afrika leben und spielen.

Außerdem waren im Rahmen des Partnerschaftsjahres am 10. September Jean Felix Belinga Belinga und am 22. November Anthony Thompson zu Gast im Literaturhaus. Jean Felix Belinga Belinga las seine Geschichte „Wenn die Palme die Blätter verliert ...“ und Anthony Thompson nahm seine Zuhörer mit auf eine Reise in die afrikanische Märchenwelt und präsentierte sein Können auf den Trommeln.

Starke Partner für eine Welt ohne Hunger und Armut

Ein besonderer Dank ist den zahlreichen Vereinen, Unternehmen, Institutionen, Schulen, Verwaltungen und gesellschaftlichen Gruppen gewidmet. Die Partnerschaft mit der Landeshauptstadt Magdeburg und der Welthungerhilfe lebte von vielfältigen Ideen und Initiativen zu Magdeburg und dem außerordentlichen Engagement der Partner und Unterstützer:

Planungsgruppe „Städtepartnerschaft 2007 der Landeshauptstadt Magdeburg“

- Rosemarie Andrae
- Claudia Bachtenkirch
- Helga Borisch
- Jörg Bremer
- Beate Bröcker
- Angelika Bruns
- Angelika Ernst
- Claudia Fricke
- Kerstin Gensch
- Juliana Gombe
- Gabriele Herbst
- Bettina Jelitto
- Ina Kretschmann
- Manja Lorenz
- Evamaria Markl
- Wolfgang Meier
- Sabine Peltzer
- Dr. Cornelia Poenicke
- Michael Reif
- Dorothea Riep
- Werner Schich
- Dr. Hartmut Schulz
- Andrea Schwingel
- Ina Stuchlik
- Claudia Sturm
- Susanne Ulvolden
- Hans-Jürgen Villard
- Uwe Zachert
- 1. FC Magdeburg e.V.
- Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.
- ARTist! e.V., Kulturzentrum Moritzhof
- Deutscher Tischtennis-Bund e.V. (DTTB), World Team Cup 05. – 07. Okt.
- Edeka Minden-Hannover Holding GmbH, E-Center Magdeburg
- Evangelische Hoffnungsgemeinde
- Justizzentrum Magdeburg
- Kulturbüro Magdeburg
- Kultusministerium Sachsen-Anhalt
- Landesverwaltungsamt Magdeburg
- Literaturhaus Magdeburg e.V.
- MACO – Möbel Vertriebs GmbH
- Magdeburger Bandidos
- Magdeburger Marketing Kongress und Tourismus GmbH
- Magdeburger Kindertagesstätten
- Magdeburger Schulen
- Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH
- Magdeburger Volksstimme
- Maritim Hotel Magdeburg
- Mitteldeutscher Rundfunk (MDR), Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt
- SC Magdeburg e.V.
- Seniorenvertretung Magdeburg
- Städtische Werke Magdeburg GmbH
- Stadtmarketing Pro Magdeburg e.V.
- Stadtbibliothek Magdeburg
- Stadtsparkasse Magdeburg
- Stadtverwaltung Magdeburg
- Theater an der Angel
- theater magdeburg
- Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
- Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt

Prominente Paten der Welthungerhilfe

Diese Prominenten unterstützten die Städtepartnerschaft mit der Landeshauptstadt Magdeburg:



Dr. Lutz Trümper
(Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt
Magdeburg)

Hunger gehört zu den schlimmsten Geisseln der Menschheit. Unsere diesjährige Partnerschaft soll deshalb Menschen in Afrika helfen, sich selbst zu helfen,

damit die Bewohner des Dorfes Mangue in Angola sich künftig aus eigener Kraft mit Lebensmitteln und Trinkwasser versorgen können. Ich bin sicher, viele Magdeburgerinnen und Magdeburger werden dieses Anliegen unterstützen.

Tobias Wellemeyer
(Generalintendant des
Theaters Magdeburg)

"Die Welt ist eine Bühne, aber das Stück ist schlecht besetzt", hat Oscar Wilde einmal gesagt und er hat recht. In unserer Gesellschaft leistet Theater sicherlich viel: von bloßer Unterhaltung bis hin zur bissigen Kritik. Aber was bedeutet das in einer Welt, in der noch immer Menschen an Hunger und Armut sterben, in der Kinder nicht zur Schule gehen können, in der Kriege und Katastrophen ein Leben schlichtweg unmöglich machen? Aus diesem Grund unterstütze ich die Partnerschaft zwischen der Welthungerhilfe und der Stadt Magdeburg, denn es gilt ein Mal mehr ein deutliches Zeichen gegen die Armut zu setzen.

Magdeburg macht mit! Ich auch!



Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Servatius (Journalist)

Ich freue mich sehr über die Partnerschaft der Deutschen Welthungerhilfe mit meiner Geburtsstadt. Sie bietet uns die Gelegenheit, unsere Weltoffenheit und Hilfsbereitschaft mit professioneller Entwicklungshilfe

zu vereinigen. Magdeburg macht mit – ich auch!



Ingeborg Schäuble
(Vorsitzende der
Welthungerhilfe)

Fast 27 Jahre war Angola fest in der Hand des Bürgerkrieges. Jetzt herrscht endlich Frieden. Ich freue mich sehr darüber, dass wir gemeinsam – die Landeshauptstadt Magdeburg und die Welthungerhilfe – die Menschen in dem krisengeschüttelten Land unterstützen. Schon zu Beginn des gemeinsamen Engagements war eines deutlich zu spüren: die Magdeburgerinnen und Magdeburger wollen ein Zeichen setzen – gegen Hunger und Armut in der Welt!



Antje Buschschulte
(Schwimmerin, mehrfache
Deutsche Meisterin und
Weltmeisterin)

"Ich bemerke seit einiger Zeit, dass auf dieser Welt trotz aller humanen Werte, die die meisten Gesellschaften haben, eine Tendenz besteht, dass die



Armen ärmer und die Reichen reicher werden. Das ist ein politisches Problem. Für mich ist eine Welt mit wenigen Reichen und vielen Armen keine schöne Welt und ich würde gern einen winzigen Beitrag dazu leisten, dass es auf der Erde weniger Leid gibt. Deshalb ist es für mich eine Selbstverständlichkeit, die Partnerschaft zwischen der Welthungerhilfe und der Stadt Magdeburg zu unterstützen. Als Sportlerin bin ich natürlich besonders froh, dass die Welthungerhilfe einen tollen Weg gefunden hat, sportliches mit sozialem Engagement zu verbinden. Da mache ich gerne mit!"

**Dr. Schnellhardt
(MdEP, CDU)**

Auf politischer Ebene versuchen wir als Europaparlamentarier die demokratischen Prozesse in Afrika in Gang zu bringen. Aber das alleine reicht nicht. Aus diesem Grund unterstütze ich gerne die Partnerschaft der Stadt Magdeburg und der Deutschen Welthungerhilfe. Denn nur gemeinsam, unter Beteiligung aller gesellschaftlicher Kräfte – hier genauso wie dort – können die immensen Probleme gelöst werden.



**Melanie Straub
(Schauspielerin Theater
Magdeburg)**

Für mich als Schauspielerin ist es immer wieder eine Herausforderung und ein großes Glück, eine neue Rolle anzunehmen und damit für kurze Zeit in ein neues Leben zu schlüpfen.

Somit habe ich nicht nur eines, sondern viele. Um so erschreckender ist es für mich, dass es Millionen Menschen gibt, deren einzige Chance auf Leben das bloße Überleben ist.

Wir haben das unglaubliche Glück, in einer der wohlhabendsten Regionen der Erde leben zu dürfen. Daher ist es unsere Pflicht, unsere Verantwortung gegenüber den Menschen wahrzunehmen, die dieses Glück nicht teilen können. Aus diesem Grund mache ich mit. Gegen den Hunger – für die Zukunft!



Dr. Uwe Küster (MdB, SPD)

Ich engagiere mich als Politiker und Mensch gleich doppelt gerne für die Partnerschaft der Stadt Magdeburg und der Deutschen Welthungerhilfe. Hunger bekämpfen, Zukunft schenken und vor allem gemeinsam ein Zeichen setzen – da mache ich mit!

Arnulf Wenning (Sänger)

„Was morgen mit der Welt geschieht, hängt davon ab, was wir heute für unsere Kinder tun“, hat Frank Sinatra vor 45 Jahren gesagt und das gilt heute noch.

Deutschland sollte vor allem in die Bildung der ärmsten Menschen auf der Welt mit direkten Hilfsprojekten investieren. Durch erlerntes Allgemeinwissen können die Kinder später als Erwachsene gezieltes Fachwissen erlernen und somit aktiv und sinnvoll für ihre Familien, Gemeinden und Staaten handeln. Damit die Quellen dieser Hilfsprojekte nicht versiegen, unterstütze ich aus vollem Herzen die Aktion der Welthungerhilfe und der Stadt Magdeburg.



Gonzalo Galguera (Ballettdirektor und Chefchoreograf Theater Magdeburg)

Zusammenhalt, Rücksichtnahme und Mitgefühl sind Werte, die ich in meinem Leben erfahren habe und die sämtliche Landesgrenzen, selbst enorme Entfernungen wie die zwischen Kuba und Deutschland, spielend überwinden. Der erste Schritt zu einer besseren Welt ist, über den Tellerrand hinaus zu schauen und auf seine Mitmenschen zu achten – insbesondere auf die Kinder, deren Lebensglück am zerbrechlichsten ist. Diese Überzeugung lebe ich jeden Tag, als Mensch, als Künstler und als Christ.

Für mich ist es deshalb selbstverständlich, die Partnerschaft zwischen der Deutschen Welthungerhilfe und der Stadt Magdeburg zu unterstützen. Denn unser aller Ziel muss es sein, den Millionen leidenden Menschen zu helfen, dass auch ihr Leben wieder lebenswert wird.



André Willms (Ruderer)

In einer Welt voller Konsum, Events und Luxus ist es erschreckend, dass noch immer Menschen hungern. Deshalb bin ich froh um die Partnerschaft der Welthungerhilfe und der Stadt Magdeburg. Sie ermöglicht uns, über den Tellerrand zu

schauen, und bietet allen in Magdeburg die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden. Ich bin auf jeden Fall dabei!



Bundesweite Veranstaltungen im Rahmen der „Woche der Welthungerhilfe“ 2007



Aufwärmprogramm mit Verena Bentele beim LebensLauf-Tag in München



„Tag der Welthungerhilfe“ in Paderborn



Eindrucksvolle Worte zum bundesweiten Auftakt der „Woche“

Mit einer Fernsehansprache von Bundespräsident Horst Köhler wurde die bundesweite „Woche der Welthungerhilfe 2007“ offiziell eröffnet. Der Bundespräsident bat die Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch in diesem Jahr die Arbeit der Welthungerhilfe im Kampf gegen Hunger und Armut zu unterstützen.

Köhler betonte: „Das Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe muss das Leitbild jeder nachhaltigen Entwicklungshilfe sein.“ Wenn Menschen akut in Not seien, dann müsse schnell gehandelt werden. Die Welthungerhilfe tue beides: Sie leiste Soforthilfe da, wo Menschen durch Naturkatastrophen, Krieg oder Vertreibung ihre Lebensgrundlage verloren hätten, und sie unterstütze die Menschen dort, wo langfristige Hilfe zur Selbsthilfe gefragt ist. „Die Welthungerhilfe versetzt damit Menschen in die Lage, von ihrer eigenen Hände Arbeit zu leben, Verantwortung zu übernehmen und ihre Interessen zu vertreten.“

Seit der Gründung der Welthungerhilfe ist der jeweils amtierende Bundespräsident der Schirmherr der Organisation. Jedes Jahr zum Auftakt der Woche, wendet sich das Staatsoberhaupt in den beiden öffentlich-rechtlichen Fernsehsendern ARD und ZDF an die deutsche Öffentlichkeit.

Ehrenamtliches Engagement beim Tag der Welthungerhilfe

Nicht nur in Magdeburg engagierten sich Menschen für die Welthungerhilfe. Bundesweit unterstützen zahlreiche Aktionsgruppen und private Initiativen die Arbeit der Welthungerhilfe.

Zum Beispiel: die „Freunde Äthiopiens“. Die Aktionsgruppe veranstaltete in Paderborn am 13. Oktober den „Tag der Welthungerhilfe“. Mit einem zehnstündigen Bühnenprogramm unterhielten die ehrenamtlichen Organisatoren zahlreiche Zuschauer und sammelten Spenden. Das Ergebnis: 3.300 Euro.

In Neukirchen-Vluyn initiierten Ehrenamtliche eine Ausstellung über die Arbeit der Welthungerhilfe. In der Stadtbibliothek zeigten sie eine Farbphoto-Dokumentation über die Arbeit zu einem Projekt in Mosambik.

Die „Lohrer Hausfrauen“ haben sich traditionell mit einer Sammelaktion an der „Woche“ beteiligt. Seit Jahren engagiert sich die Frauengruppe für die Welthungerhilfe. Das Ergebnis der diesjährigen Sammlung: 45 Kilo Münzen in 35 Spendendosen, insgesamt rund 5.641,35 Euro

Die Aktionsgruppe aus Oberhausen hat im Rahmen der Woche einen Spielzeugflohmarkt veranstaltet. Neben gebrauchten Büchern sammelte die engagierte Gruppe das ganze Jahr hindurch hochwertiges Spielzeug. Der Vorteil des Marktes: Die Spiele werden nicht weggeworfen, sondern bestmöglich „recycelt“, weniger gut situierte Familien können so preiswerte Spiele erwerben und nicht zuletzt: der Verkaufserlös unterstützt die Projekte der Welthungerhilfe.

Im Rahmen des Bottwartalmarathon war die Welthungerhilfe durch die Aktionsgruppe „Tu was“ aus Stuttgart vertreten. Mit einem Stand informierten sie vor allem über ein Hilfsprojekt in Laos. Es wurden sowohl Spenden gesammelt als auch Kaffee und Kuchen verkauft.

Auch Einzelpersonen setzten sich für die Partnerschaft ein: Christa Saamer hatte als Märchenerzählerin drei Auftritte in St. Augustin und Bornheim, Manfred Sestendrup veranstaltete eine Dichterlesung in Neukirchen-Vluyn und Dorothe Kolbe hielt in Lohr am Main einen Vortrag über Mali und die dortigen Projekte der Welthungerhilfe



Der Welthungerindex – 854 Millionen Menschen hungern weltweit

Zur „Woche der Welthungerhilfe“ stellte die Welthungerhilfe in Berlin den diesjährigen Welthungerindex (WHI) vor. Im Rahmen einer Pressekonferenz zogen Ingeborg Schäuble und Doris Wiesmann, Wissenschaftlerin des Washingtoner Forschungsinstitutes für Ernährungspolitik (IFPRI), Bilanz der weltweiten Entwicklungsfortschritte.

Die Ergebnisse des Berichtes sind zum großen Teil ernüchternd: Zwar seien Länder wie Kuba, Peru, Mosambik, Ghana, Indonesien und Vietnam auf einem guten Weg, Sorgen bereite, so die Autoren des Berichtes, hingegen das Subsahara-Afrika. Auch dort seien zwar Fortschritte zu sehen, „doch nach den bisherigen Trends werden nur sechs von 42 Ländern die Hunger-Millenniumsziele erreichen“, heißt es. Die Zahlen sind nach wie vor erschreckend: 854 Millionen Menschen leiden weltweit unter Hunger, 206 Millionen davon in Afrika.

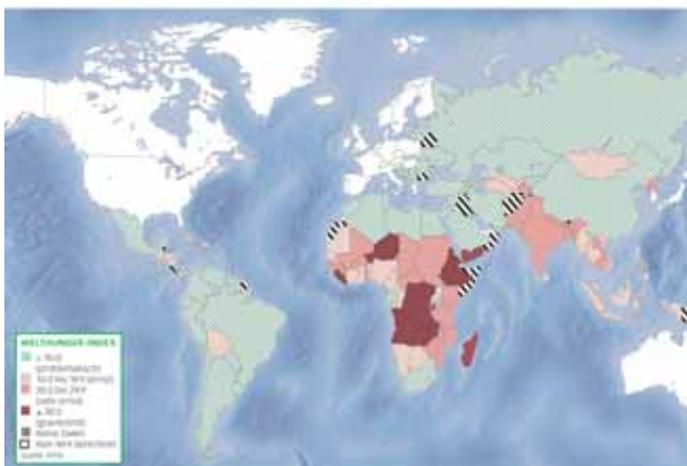
Laut der Millenniums-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen sollen bis 2015 der Anteil der hungernden Menschen halbiert und die Kindersterblichkeit um zwei Drittel gesenkt werden.

Ein Drittel der 91 untersuchten Länder ist gemäß den Untersuchungsindikatoren auf Kurs, ein weiteres Drittel macht zwar Fortschritte, das Entwicklungstempo ist aber entschieden zu langsam. In den restlichen Staaten hat sich die Versorgungslage der Bevölkerung nicht verbessert oder sogar verschlechtert.

Ingeborg Schäuble kritisierte in Berlin vor allem die internationale Gemeinschaft: „Die Industrieländer vernachlässigen nach wie vor sträflich die Förderung der Ärmsten in den ländlichen Regionen. Hier ist ein grundlegender Kurswechsel notwendig“, forderte die Welthungerhilfe-Vorsitzende im Rahmen der WHI-Präsentation. Und sie betonte: „Ich hoffe, dass wir den Welthungerhilfe-Index weiterhin als wirkungsvolles Instrument nutzen, um öffentlichen Druck auf alle Regierungen auszuüben, ernsthaft und wirkungsvoll den Hunger zu bekämpfen.“

Der WHI erschien erstmals im Jahr 2006.

Die Ernährungslage der Welt
Welthunger-Index 2007 (Daten von 2000 bis 2005)



Welthungerindex 2007



Marion Aberle und Ingeborg Schäuble bei der Pressekonferenz



Spendangala: Danke, Dieter Thomas Heck

Zwölf Mal hat er die Stargala im ZDF zu Gunsten der Welthungerhilfe präsentiert, jetzt sagt Dieter Thomas Heck „Tschüss“. In den vergangenen Jahren hatte die Spenden-Show mehr als 30 Millionen Euro zur Unterstützung der Welthungerhilfe eingebracht, „Geld“, so Heck, „das dort ankommt, wo es am dringendsten gebraucht wird“.

Die Vorsitzende der Welthungerhilfe, Ingeborg Schäuble, dankte dem Showmaster für sein langjähriges Engagement. „Er hat die Herzen der Menschen gewonnen und ist ein begnadeter Spendensammler“. Unterstützt wurde er dabei stets von zahlreichen national und international renommierten Stars.

In diesem Jahr traten neben Schlagersängerin Helen Fischer, das Duo Marshall und Alexander und die Girlband „No Angels“ gemeinsam mit ihm auf und rührten die Werbetrömmel für eine Welt ohne Hunger und Armut. Darüber hinaus engagierten sich zahlreiche Prominente am Stargala-Spendentelefon, wie unter anderem Thomas Ohrner. Der Schauspieler und Moderator stellte fest: „Mit jedem Telefonat haben wir ein Stückchen Hunger besiegt. Ich habe noch nie so viel Spaß beim Telefonieren gehabt.“

Auch das ist Hecks Verdienst: Er weiß seine Kollegen und Künstler zum Mitmachen zu motivieren. Aber sein Engagement beschränkt sich nicht nur auf die Show. Mehrfach hat sich Dieter Thomas Heck selbst vor Ort ein Bild über die Situation gemacht – vor allem Afrika liegt ihm am Herzen. „Es ist zwar die letzte Stargala gewesen, engagieren werde ich mich aber weiterhin“, versprach der Showmaster nach der Sendung.

Auch in diesem Jahr waren Heck und seine prominenten Gäste und Spendensammler erfolgreich: Drei Millionen Euro spielte die Gala insgesamt für Projekte der Welthungerhilfe ein.

Wer Hecks Stargala-Nachfolger wird, steht noch nicht fest.



Ingeborg Schäuble im Interview mit Dieter Thomas Heck



Die „No Angels“ singen für eine Welt ohne Hunger und Armut



Bundesministerin Heidemarie Wiecek-Zeul zu Gast bei der Stargala



München läuft für neue Schulen

Jede Runde zählte, als am 19. Oktober rund 1.800 Kinder und Jugendliche im Münchner Olympiastadion zu Gunsten der Welthungerhilfe liefen. Bei eisigen Temperaturen mobilisierten sie alle Energien und zeigten sportliche Höchstleistungen für den guten Zweck, hatten sie sich doch als Ziel gesetzt, ihren Altersgenossen in Mosambik eine Zukunft zu ermöglichen. Auch Prominente sagten sofort für sportliche Warm-ups und Moderationen zu: die siebenfache Paralympics-Siegerin im Biathlon und Langlauf, Verena Bentele, Schauspielerin Laura Schneider, Breakdance-Weltmeister Patrick Grigo sowie Moderator Jo Zawadzki. Musikalisch heizte die Schüler-Rockband Franeck ein.

Dieser „LebensLauf“ war bereits der zweite in München, organisiert vom Schul- und Kultusreferat und Welthungerhilfe. Über 40.000 Euro waren beim ersten LebensLauf im Partnerschaftsjahr 2006 mit der Landeshauptstadt München zusammen gekommen. Eine unglaubliche Summe! Eingesetzt wurden die Spendengelder für das Millenniumsdorf Mabote in Mosambik.

Konkret konnte die Welthungerhilfe damit zwei neue Schulen mit je zwei Klassenräumen bauen. Schon fast 200 Kinder kommen täglich dorthin. Sie wollen endlich lesen und schreiben lernen. Beide Schulen sind mit Kantinen ausgerüstet, in denen die Kinder eine vollwertige, warme Mahlzeit bekommen. Dies erleichtert es ihren Eltern, die Familie zu versorgen. Zubereitet werden die Gerichte mit Gemüse aus selbst verwalteten Schulgärten, die die Welthungerhilfe gemeinsam mit Einheimischen angelegt hat. Zwei jüngst eingeweihte Dorfbrunnen liefern sauberes Trinkwasser. Nicht einmal abends stehen die neuen Schulgebäude leer. Dann nämlich nutzt sie die Welthungerhilfe für Alphabetisierungskurse für Erwachsene.

Ohne die motivierten Münchner Kinder und Jugendlichen hätte Mabote diesen Fortschritt nicht machen können. Zurzeit plant die Welthungerhilfe eine dritte neue Schule für das Millenniumsdorf. Mit den Spenden vom 19. Oktober kann dieser Plan in die Tat umgesetzt werden.



Viel Spaß beim „LebensLauf“-Tag in München



Schauspielerin Laura Schneider beim Warm-up

Pressearbeit zur „Woche der Welthungerhilfe“

Die Resonanz der Medien auf die Städtepartnerschaft und die „Woche“ war groß: Mit der „Magdeburger Volksstimme“ und dem Mitteldeutschen Rundfunk hatte die Welthungerhilfe bereits im Vorfeld zwei starke Medienpartner gewonnen.

Gemeinsam mit zahlreichen Zeitungen, Magazinen, Hörfunk- und TV-Sendern haben sie nicht nur ausführlich über die Partnerschaft berichtet, sondern sind selbst aktiv geworden. Die „Volksstimme“ rief mehrfach zu Spenden auf und unterstützte damit die Partnerschaft und das gemeinsame Projekt in Afrika.

MV-Redakteurin Nancy Eggeling war der Einladung der Welthungerhilfe nach Angola gefolgt. In mehreren Artikeln rund um das Partnerschaftsjahr berichtete sie von ihren Eindrücken des Landes und der Hilfe, die dort geleistet wird. Begleitet wurde sie auf der Reise unter anderem von Stephan Schulz, Redakteur beim MDR-Radio. Er konnte nicht

nur als Reporter gewonnen werden, um aus Angola zu berichten, sondern auch als Moderator des „Woche“-Eröffnungsabends im Magdeburger Gesellschaftshaus.

Auch die freie Journalistin Karina Kunze bereiste das südwestafrikanische Partnerland. Sie war während des Jahres als Medienkoordinatorin für die Welthungerhilfe in Magdeburg tätig. Mit ihren Reiserfahrungen und ihren weitreichenden Kontakten zur Magdeburger Medienszene ermöglichte sie eine umfassende Berichterstattung in der Landeshauptstadt und im Land Sachsen-Anhalt.





OB Lutz Trümper, Ingeborg Schäuble und Sozialbeigeordnete Beate Bröcker am Wandteppich der Seniorenvertretung. Foto: kk

Woche der Welthungerhilfe:

Eine ganze Woche voller Höhepunkte

Magdeburg (kk). Als Höhepunkt der diesjährigen Städtepartnerschaft mit der Deutschen Welthungerhilfe findet unter dem Motto „Hunger bekämpfen – Zukunft schenken“ vom 11. bis 20. Oktober die „Woche der Welthungerhilfe“ mit Schwerpunkt in der Landeshauptstadt Magdeburg statt. Sport-, Kultur- und politische Veranstaltungen sollen bei den Magdeburgern Engagement und Interesse wecken. Außerdem werden Spenden für das Partnerschaftsprojekt in Mangué/Angola gesammelt.

„Schon bislang haben die Magdeburger toll mitgemacht. Wir hoffen, dass sie uns auch während der Woche der Welthungerhilfe in unserem Kampf gegen Hunger und Armut unter-

stützen“, sagte Ingeborg Schäuble, Vorsitzende der Welthungerhilfe, am Dienstag während eines Pressegesprächs. Für Magdeburgs Oberbürgermeister Lutz Trümper ist Hunger „eine der schlimmsten Geißeln der Menschheit. Wir Magdeburger können dazu beitragen, sie zumindest in Mangué zu beslegen.“

Gestartet wird die Woche der Welthungerhilfe am 11. Oktober um 9 Uhr mit einem großen „LebensLauf“ Magdeburger Kindergärten und Schulen für Mangué. In der Woche eröffnen zwei Ausstellungen: Im Justizzentrum wird über die Initiative Millenniumsdörfer der Welthungerhilfe informiert, und in der Stadtbibliothek geben Fotos lebhaft Eindrücke vom Leben in Mangué.



Juliana Gombe servierte während der Lehrerfortbildung ein für Angola typisches Essen mit Funje, ein Brei aus Mais und Maniok.

Projektwoche für Magdeburger Schüler

Angola mit allen Sinnen „erleben“

Süßkartoffeln, Spinat, getrockneter Fisch, Tomatensoße und Funje – ein Brei aus Mais und Maniok – das ist ein typisches angolaneses Essen. Ein Essen, das Juliana Gombe, gebürtige Angolanerin, während einer Lehrerfortbildung servierte.

Von Nancy Eggeling

Magdeburg. Die Fortbildung ist Teil der diesjährigen Partnerschaft zwischen Magdeburg und der Deutschen Welthungerhilfe. Sie dient der Vorbereitung auf eine Projektwoche im November an 20 Schulen und 15 Kitas der Landeshauptstadt. Themenschwerpunkt ist Angola, speziell das Leben der Menschen in Mangué, ein Projektdorf der Welthungerhilfe im Westen des afrikanischen Landes. In Mangué leben 1350 Menschen in mit Stroh gedeckten Lehmhütten. Es gibt keinen Strom, es fehlt an Medikamenten, ärztlicher Versorgung und Lehrern. Während des 27-jährigen Bürgerkriegs wurde das Dorf zerstört, die Bewohner flüchteten. Nun hilft die Welthungerhilfe den Heimkehrern, ein neues Leben zu gestalten.

Mehr über das Leben in Afrika erfahren die Kinder während der Projektwoche, auch über die Millenniumsziele, Welthun-

del, fairen Handel, Kinderarbeit, AIDS, Wasser und gesunde Ernährung. „Es sind Themen, die sich in allen Schulstufen für den fächerübergreifenden Unterricht eignen“, so Angela Tamke, Referentin für Globales Lernen der Welthungerhilfe, die die Weiterbildung von Lehrern und Erziehern leitet.

Was essen die Kinder in Angola zum Frühstück? Wie verbringen sie ihren Alltag? Womit spielen sie? In der Projektwoche werden Themen aus der Kunst, Musik, Religion, Geschichte und Politik behandelt. Mit im Boot sind Referenten aus Afrika und Lernpartner aus Magdeburg. Dazu gehören unter anderem das EineWelt Haus; der Theaterjugendclub, die Friedrich Ebert Stiftung und die Stadtbibliothek. Präsentiert werden die Ergebnisse während eines öffentlichen Lernfestes am 23. November.

„Afrika ist ein Thema, das die Kinder interessiert. Während der Fortbildung gab es viele Anregungen für den Unterricht“, fasst Sabine Vogt, Lehrerin an der Grundschule Lindenhof, zusammen.

Die Welthungerhilfe ist eine der größten privaten Hilfsorganisationen in Deutschland. Sie wurde 1962 gegründet.

www.welthungerhilfe.de

Aktion für die Deutsche Welthungerhilfe:

Theater an der Angel versteigerte Sitz-Koffer



Matthias Engel (re.) und Lars Wild brachten insgesamt 36 Koffer an die Frau und den Mann.
Foto: Kunze

Magdeburg (eb/kk). Zur letzten Vorstellung seines Sommerstücks „... bis irgendwann. Ein Theaterraufenthalt“ hatte sich das Theater an der Angel etwas ganz Besonderes ausgedacht: Auf der Abschiedsparty versteigerten die Schauspieler 36 der Koffer, die während der Vorstellungen als Sitzmöbel gedient hatten. Stolze 2005 Euro kamen bei dieser Versteigerung zusammen. Zusätzlich zur Versteigerung kamen mittels Spendenbüchsen und „Hasenbrote“-Verkauf noch einige Euro hinzu. Am Ende spendeten die „Angler“ 2213 Euro für die Deutsche Welthungerhilfe im Rahmen der diesjährigen Partnerschaft mit der Stadt Magdeburg. Das Geld kommt dem Dorf Mangué in Angola zu Gute.

Seniorenvertretung unterstützt Arbeit der Welthungerhilfe

156 Stoffquadrate für Mangué in Afrika

Mindestens 1500 Arbeitsstunden stecken in dem 2,40 mal 2,60 Meter großen farbenfrohen Wandteppich. Zeit, die etwa 60 Senioren, die in städtischen Alten- und Pflegeheimen leben, in das Gemeinschaftswerk investiert haben. Und das für eine guten Zweck: Sie unterstützen damit die Arbeit der Hilfsorganisation Welthungerhilfe, die in diesem Jahr eine Städtepartnerschaft mit Magdeburg hat.

Von Nancy Eggeing

Altstadt. Eigentlich sollte das Kunstwerk, das aus 156 einzigartigen Stoffquadraten besteht, versteigert werden. Doch schon vor der Fertigstellung haben sich Sponsoren gefunden. Zwei Magdeburger Apotheken spenden 2300 Euro. „Wir suchen natürlich noch weitere Sponsoren“, sagt Hartmut Schulz vom Sozial- und Wohnungsamt, Ideengeber für das Projekt der Seniorenvertretung der Landeshauptstadt. Er hofft, mindestens 7500 Euro zusammenzubekommen. In den vergangenen Monaten haben Senioren – der Älteste von ihnen ist 95 – geklebt, gehäkelt, gebastelt, gemalt. Sie haben Blumen, Zahlen, Tiere auf die Stoffquadrate gebracht. Der Entwurf für das Gesamtwerk zum Thema „Wärme“ stammt von der Magdeburger Künstlerin Helga Borisch, die die Senioren bei der Handarbeit betreut und dabei Unterstützung von Mitarbeitern der Pflegeheime bekam. „Die Handarbeit schult die Feinmotorik, und die Senioren hatten viel Spaß beim Basteln“, erzählt Ergotherapeutin Jacqueline Welter über die gemeinsamen Bastelnachmittage. Mittlerweile sind die Quadrate fertig. Auch Ober-



Kinder aus Mangué, einem kleinen Ort im Westen Angolas, auf den Grundmauern ihrer neuen Schule, die zurzeit am Dorfrand mit Unterstützung der Welthungerhilfe gebaut wird. Foto (2): Nancy Eggeing

Landtagspräsident Dieter Steinicke und Ingeborg Schäuble, die Ehrenvorsitzende der Welthungerhilfe, haben zu Stoff, Schere, Kleber und Papier gegriffen, und ein kleines Stück Stoff gestaltet. Helga Borisch wird nun die einzelnen Stücke zusammennähen, die Außenränder mit Aluminiumtafeln verstärken.

Dann soll der Wandteppich alle drei Monate seinen Platz wechseln und in den städtischen Pflegeheimen ausgestellt werden – zum ersten Mal

am 16. Oktober zusammen mit einer Tafel der Sponsoren und aller Beteiligten. Das Geld, das die Welthungerhilfe im Partnerschaftsjahr mit Magdeburg erhält, hilft den Menschen in Mangué im Westen Angolas, ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Zurzeit wird dank der Entwicklungszusammenarbeit in dem 1350-Seelen-Dorf eine Schule errichtet. Weiterhin erhalten die Menschen, die ausschließlich von der Landwirtschaft leben, Zugtierpasspässe.



Begutachten das Gesamtwerk, das noch zusammengenäht werden muss (v.l.): Ergotherapeutin Maria Eckhardt, Stadträtin Sabine Paque, Heimmitarbeiterin Bärbel Stiller, die Ergotherapeutinnen Claudia Theuerkauf, ...

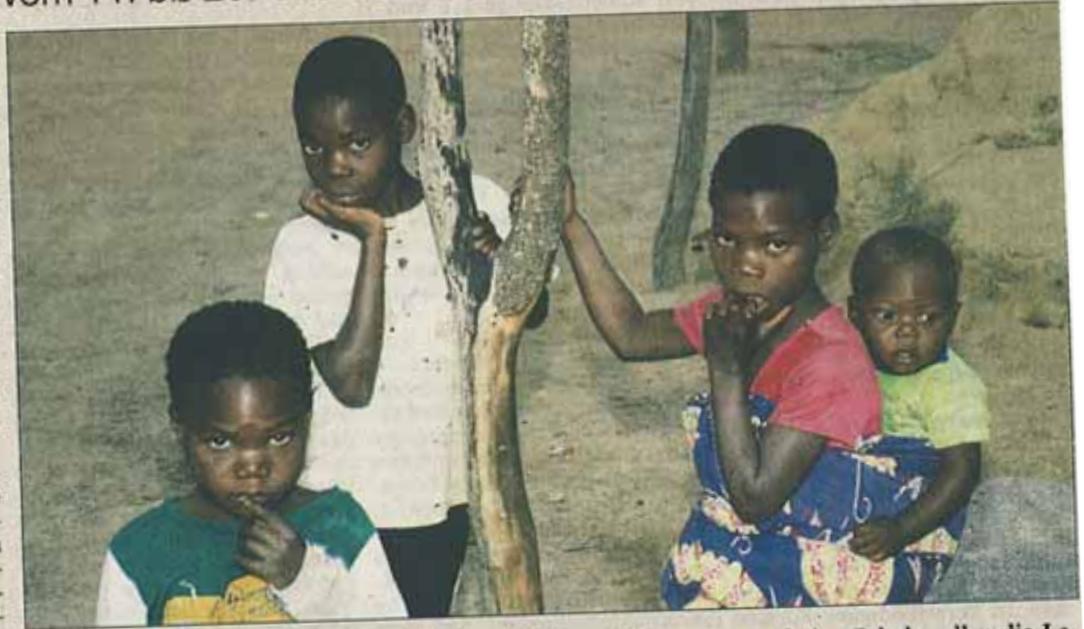
Eine Zukunft für Mangué

In Magdeburg findet vom 11. bis 20. Oktober eine Woche der Welthungerhilfe statt

Bonn/Magdeburg (dbi/pi). Als Höhepunkt der diesjährigen Städtepartnerschaft mit der Deutschen Welthungerhilfe findet unter dem Motto „Hunger bekämpfen – Zukunft schaffen. Magdeburg macht mit!“ vom 11. bis 20. Oktober die „Woche der Welthungerhilfe“ mit Schwerpunkt in der Landeshauptstadt Magdeburg statt. Sport-, Kultur- und politische Veranstaltungen sollen bei den Magdeburgern Engagement und Interesse wecken. Außerdem werden Spenden für das Partnerschaftsprojekt in Mangué/Angola gesammelt.

Mangué ist eines von 15 Millenniumsdörfern, in denen die Welthungerhilfe durch ausführliche Dokumentation nachweist, wie die Millenniumsziele – darunter die Halbierung von Hunger und Armut – erreicht werden können. In Mangué ist die Landwirtschaft die einzige Erwerbsmöglichkeit der Menschen, die nach einem Vierteljahrhundert Bürgerkrieg in ihre Heimat zurückgekehrt sind. Neues Saatgut und bessere Anbaumethoden, ein Gesundheitsposten und eine Schule sollen die Lebensbedingungen dauerhaft verbessern.

Eröffnet wird die Woche der Welthungerhilfe am 11. Oktober um 9 Uhr mit einem großen „LebensLauf“ Magdeburger Kindergärten und Schulen für Mangué. In der Woche eröffnen zwei Ausstellungen: Im Justizzentrum wird über die Initiative Millenniumsdörfer der Welthungerhilfe informiert, und in der Stadtbibliothek ge-



Neues Saatgut und bessere Anbaumethoden, ein Gesundheitsposten und eine Schule sollen die Lebensbedingungen auch für die Kinder in Mangué/Angola dauerhaft verbessern. Foto: Veranstalter

ben Fotos lebhaft Eindrücke vom Leben in Mangué. Außerdem greifen Magdeburger Politiker zur Sammelbüchse.

Politischen Inhalten widmen sich die Diskussionen über Hungern durch Biokraftstoffe im mdr-Funkhaus und über ethischen Nahrungsmittelkonsum im einewelthaus. Magdeburger Unternehmen wie das E-Center im Bördepark und Maco-Möbel veranstalten Spendenaktionen zu Gunsten der Partnerschaft. Ein „Welt-Frühstück“ und „WeltGesichten“ im Literaturhaus lassen Kinder auf leicht fassbare Weise angolanische und andere

fremde Kulturen begreifen. Im November wird es zudem eine Projektwoche für Schulen geben.

„Schon bislang haben die Magdeburger toll mitgemacht. Wir hoffen, dass sie uns auch während der Woche der Welthungerhilfe in unserem Kampf gegen Hunger und Armut unterstützen“, sagt Ingeborg Schäuble, Vorsitzende der Welthungerhilfe. „Jeder kann einen Beitrag leisten.“ Für Magdeburgs Oberbürgermeister Lutz Trümper ist Hunger „eine der schlimmsten Geißeln der Menschheit. Wir Magdeburger können dazu beitragen,

sie zumindest in Mangué zu besiegen.“

Die Deutsche Welthungerhilfe ist eine der größten und ältesten privaten Hilfsorganisationen in Deutschland. Sie leistet Hilfe aus einer Hand: von der schnellen Katastrophenhilfe über den Wiederaufbau bis zu langfristig angelegten Projekten der Entwicklungshilfe mit einheimischen Partnerorganisationen nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Seit der Gründung im Jahr 1962 wurden mehr als 5000 Projekte in 48 Ländern mit 1,8 Milliarden Euro gefördert – für eine Welt ohne Hunger und Armut.

Kinder aus Magdeburg liefen für Kinder in Mangué



Rund 1300 Magdeburger Schülerinnen und Schüler – vom Erwkibler bis zum Gymnasialisten – zeigten sich am Donnerstag Vormittag ihre Laufschuhe an und sprinteten für einen guten Zweck. Mit der „Aktiv LebensLäufe“ wurde die Woche der Welthungerhilfe in Magdeburg eröffnet und ihre Lauftrübe lassen sich die Kinder und Jugendlichen nun von ihren Sponsoren in bunter Münze auszahlen. Unterstützt wurden die jungen Läufer dabei auch von Sportprofis. Ex-Ruderer André Willms gab den Startschuss und die FCM-Fußballer Florian Müller, Dennis Tornieporth und Erik Agrenson drehten einige Runden mit und gaben außerdem fleißig Autogramme. Das erlaufene Geld kommt den Menschen im angolanischen Doef Mangué zugute. Foto: Karina Kurze

„Woche der Welthungerhilfe“ gestern in Magdeburg eröffnet

Dieter Thomas Heck: „Helfen Sie mit, den Menschen zu helfen“

Von Nancy Eggeling



Freuen sich, dass sie Unterstützer für ihre gelaufenen Kilometer gefunden haben: mehr als 1000 Magdeburger Kinder bei der Aktion „Lebensläufe“. Fotos (2): Viktoria Kühne



Eröffnung der Woche der Welthungerhilfe: Ministerpräsident Wolfgang Böhmer, die Vorsitzende der Welthungerhilfe Ingeborg Schäuble, Magdeburgs OB Lutz Trümper und Dieter Thomas Heck (v.l.).

Magdeburg. „Hunger bekämpfen – Zukunft schenken“ ist das Motto der Partnerschaft zwischen der Hilfsorganisation Deutsche Welthungerhilfe und der Stadt Magdeburg. Höhepunkt der Kooperation ist die „Woche der Welthungerhilfe“, die gestern eröffnet wurde. In den kommenden Tagen finden zahlreiche Veranstaltungen statt, um Menschen in den ärmsten Regionen der Welt zu unterstützen.

Zum Auftakt der Woche haben sich Magdeburger Kinder für die Menschen in Afrika engagiert: Für die Aktion „Lebensläufe“ haben sie im Stadtpark Runden gedreht und hatten sich vorab Sponsoren gesucht, die die gelaufenen Kilometer in Spendengelder umwandelten. Das Geld wird noch gezahlt.

Die Woche hat einen prominenten Unterstützer: Dieter Thomas Heck war gestern Abend bei der offiziellen Eröffnung in Magdeburg dabei. „Helfen Sie mit, den Menschen zu helfen“, bat der Fernsehmoderator, der sich seit elf Jahren für die Welthungerhilfe engagiert.

Die „Woche der Welthungerhilfe“ findet in diesem Jahr zum 40. Mal statt. Die gesammelten Spenden kommen Hilfsprojekten in Mangué, einem Projektdorf der Hilfsorganisation, in Angola zu.

Brötchen für 'nen guten Zweck

Magdeburg (eb). Letzten Donnerstag startete die Stadtsparkasse Magdeburg und „Landbäcker“ eine Aktion, um der Welthungerhilfe unter die Arme zu greifen. Inhaber der SparkassenCard können bis zum 20. Oktober in den Magdeburger Filialen vom Landbäcker eine Brötchentüte mit sechs frischen Landbrötchen für einen Euro kaufen.

Je mehr um so besser: Denn für jede verkaufte Brötchentüte spendet die Stadtsparkasse Magdeburg einen Obolus für die Hungernden dieser Welt. Auch in der Sparkassenfiliale am Alten Markt gibt es noch bis zum 19. Oktober das Frühstück zum Mitnehmen.



Zum Auftakt waren anwesend: Rita Fenske von der Stadtsparkasse und Bankkaufmann-Azubi Ralf Pähler, Evelyn Langhans von der Welthungerhilfe und Kristin Bosse von der Stendaler Landbäckerei (von links). Foto: Floum

Hier stehen Mitarbeiter in ganz besonderer Mission am Sonderstand und verkaufen Brötchen für einen guten Zweck.

Weltkugel in der Bibliothek:

Spende für Mangué

Magdeburg (eb/kk). Im Jahr 2007 engagieren sich die Landeshauptstadt Magdeburg und die Deutsche Welthungerhilfe gemeinsam für den Wiederaufbau in Mangué/Angola. Als sichtbares Symbol der Partnerschaft steht seit Montag eine Weltkugel im Foyer der Zentralbibliothek.

Mittels beiliegender Postkarten können die Magdeburgerinnen und Magdeburger ihre ganz persönlichen Wünsche für die Partnerschaft aufschreiben und

nehmen dabei automatisch an einem Gewinnspiel mit wertvollen Preisen teil.

Außerdem übergab Helmut Herdt, Sprecher der Geschäftsleitung der SWM Magdeburg einen Scheck in Höhe von 2500 Euro an die Deutsche Welthungerhilfe. Dieses Geld wurde bei der SWM-Lesenacht am 28. April in den Gruson-Gewächshäusern als Spenden und Eintrittsgelder eingenommen und von den SWM Magdeburg aufgestockt.



Helmut Herdt, Sprecher der SWM-Geschäftsleitung (li.) und Bibliotheksdirektor Peter Petsch weihen mit ihren Wünschen die Weltkugel der Welthungerhilfe ein. Foto: Michael Mikulas

Am Welternährungstag sammeln Stadträte Spenden

Magdeburg (ne). Senioren haben einen großen Wandteppich angefertigt, das Theater an der Angel hat Koffer versteigert, Kinder haben Basare veranstaltet, die SWM baten zur Lesenacht. Das sind nur vier von vielen Beispielen, wie sich Magdeburger in den vergangenen Monaten während des Partnerschaftsjahres mit der Hilfsorganisation Welthungerhilfe für die Menschen in Mangué, ein Dorf in Angola, engagierten und Spenden für sie sammelten.

Herzstück der Partnerschaft ist die „40. Woche der Welthungerhilfe“, die am 11. Oktober eröffnet wird, mit dabei Fernsehmoderator Dieter Thomas Heck, der am 18. Oktober in Riesa durch die ZDF-Stargala zugunsten der Welthungerhilfe führen wird.

Zum Auftakt der „Woche der Welthungerhilfe“ laufen am 11. Oktober 600 Magdeburger Kinder für die „Aktion LebensLäufe“ im Stadtpark. Vorab haben



sie sich Sponsoren gesucht, die die gelaufenen Kilometer in Spendengelder umwandeln. Prominenter Unterstützer der Aktion: der Ruderer André Willms, der dabei sein wird. Der Startschuss fällt um 9 Uhr Kindergärten und Schulen, die sich an der Aktion beteiligen möchten, können sich noch anmelden. Am 16. Oktober machen sich Magdeburger Stadträte für Angola stark. Am Internationalen Welternährungstag werden sie in der Innenstadt Spenden sammeln. „Bislang haben die Magdeburger toll mitgemacht. Wir hoffen, dass sie uns auch während der Woche der Welthungerhilfe in unserem Kampf

gegen Hunger und Armut unterstützen“, sagt Ingeborg Schäuble, Ehrenvorsitzende der Welthungerhilfe.

Zahlreiche Veranstaltungen sind geplant, um auf die Situation in Angola aufmerksam zu machen. 27 Jahre wütete dort der Bürgerkrieg, mehr als vier Millionen Menschen waren auf der Flucht und kehren nun, fünf Jahre nach Kriegsende, nach und nach in ihre Heimatdörfer zurück.

So nach Mangué, ein Projektdorf der Welthungerhilfe. Dort soll exemplarisch gezeigt werden, wie die Millenniumsziele, die die Vereinten Nationen im Jahr 2000 beschlossen haben, in die Tat umgesetzt werden können. In Mangué erhalten die Menschen Unterstützung von der Welthungerhilfe, um die Produktivität ihrer Felder zu erhöhen. Es entsteht eine neue Schule, ein Gesundheitsposten wurde errichtet.

www.welthungerhilfe.de



Mangué: Eine Frau holt Wasser. Dank der Unterstützung durch die Welthungerhilfe hat das Dorf seit zwei Jahren eine Wasserstelle.

Foto: Nancy Eggeling

Woche der Welthungerhilfe

- bis 20. Oktober: Aktion „Kaufen und Helfen“ im E-Center im Bördepark, Verkaufserlöse von bestimmten Produkten gehen an die Welthungerhilfe
- 13./14. Oktober: Natur- und Bauernmarkt im Maco-Möbel-Center mit Aktionen zugunsten der Welthungerhilfe
- 14. Oktober, 18.55 Uhr ZDF, 19.56 Uhr ARD: Fernsehansprache des Bundespräsidenten Horst Köhler, Schirmherr Welthungerhilfe, zum Auftakt der „Woche der Welthungerhilfe“
- 16. Oktober, 10 Uhr: WeltGeschichten mit Lese-, Film- und Bastelspaß im Literaturhaus
- 16. Oktober: Eröffnung der Fotoausstellung „Millenniums-dörfer“ im Justizentrum Magdeburg
- 17. Oktober: WeltFrühstück im Literaturhaus mit Speisen aus Angola
- 17. Oktober, Stadtbibliothek: Eröffnung der Fotoausstellung „Leben in Mangué“
- 17. Oktober, 19 Uhr: Podiumsdiskussion im „einelwelthaus“: „Bio, regional, fair“ – Nahrungsmittelkonsum unter sozialen, ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten
- 18. Oktober, Literaturhaus, 10 Uhr: WeltGeschichten mit Buchvorstellung und Musikmärchen aus aller Welt



Nadja Gröschner, Geschäftsführerin der Magdeburger Feuerwache, las bei der Lesenacht der Prominenten „Neue Geschichten vom Sams“ von Paul Maar.
Foto.: Ulli Lücke

Lesen unterm Palmenzweig

Lesen zwischen Palmenzweigen – das hat einen ganz eigenen Charme, und zwar nicht nur im Urlaub. Der Bewels wurde am Sonnabend in den Gewächshäusern angetreten. Die Städtischen Werke hatten unter der Organisation von **Thomon** Prominente aus Magdeburg gebeten, aus ihren Lieblingsbüchern zu lesen und die Besucher aufgefordert, für die Welthungerhilfe zu spenden. Anlass ist die Partnerschaft

Magdeburgs mit der Hilfsorganisation. So waren denn auch bekannte Magdeburger auf den Leseinseln zu finden, die im Mittelmeerhaus, dem Palmenhaus und am Aquarium eingerichtet worden waren.

Zu den Vorlesern gehörten unter anderen Uni-Rektor **Klaus Erich Pollmann**, Zoo-Direktor **Kai Perret**, OB **Lutz Trümper**, Kultur-Dezernent **Rüdiger Koch**, Kabarettist **Lars Johansen**, SWM-Vorstandssprecher

Helmut Herdt, CDU-Stadtvorsitzender **Jürgen Scharf** und Feuerwache-Chefin **Nadja Gröschner**. Die genaue Abrechnung steht zwar noch aus. Aber: „Auf jeden Fall werden wir noch etwas oben drauflegen“, kündigte **Thomon** von Diemar bereits an. Eine Neuauflage soll es übrigens auch geben. Derzeit wird nach neuen und ungewöhnlichen Leseorten gesucht. Im Gespräch ist sogar eine Abwasserstation.
(rs)

Hilfe für die Dritte Welt



Etwa 1 400 Jungen und Mädchen aus Magdeburger Schulen und Kindertagesstätten haben gestern an der Aktion „Lebensläufe“ der Deutschen Welthungerhilfe in Magdeburg teilgenommen. Zum Auftaktlauf der 40. Woche der Welthungerhilfe hatte sich jedes Kind zuvor einen Sponsor gesucht, der für jede vollendete Runde einen Geldbetrag zahlt. Das so gesammelte Geld wird dem Dorf Mangue in Angola gespendet. Unter dem Motto „Hunger bekämpfen – Zukunft schaffen. Magdeburg macht mit“ sind bis zum 20. Oktober zahlreiche Veranstaltungen vorgesehen. 2006 war München Partnerstadt der Welthungerhilfe. Nach Auskunft der Aktion wurden dabei rund 250 000 Euro für Projekte in der Dritten Welt gesammelt. (Foto: dpa)

Werbung zur Städtepartnerschaft

Citylight-Poster in Magdeburg

Zur Ankündigung der „Woche“ wurden speziell für die Landeshauptstadt Magdeburg Citylight Poster mit dem Motiv der Städtepartnerschaft entworfen. Ab der 40. Kalenderwoche hingen 220 Poster in einem sehr attraktiven City-Light-Netz in ganz Magdeburg aus.

Anzeigen zur Städtepartnerschaft wurden in der „Magdeburger Volksstimme“ und in der Zeitschrift „tischtennis“ veröffentlicht, außerdem in verschiedenen Programmheften der Magdeburger Veranstalter, wie zum Beispiel beim Theater Magdeburg.

Im gesamten städteigenen Werbenetz hingen außerdem Veranstaltungsposter in verschiedenen Größen aus und wurden die Flyer und Programmhefte verteilt. Darüber hinaus erfolgte ein gezielter Einsatz der Werbemittel von den Veranstaltern und an den Veranstaltungsorten selbst.

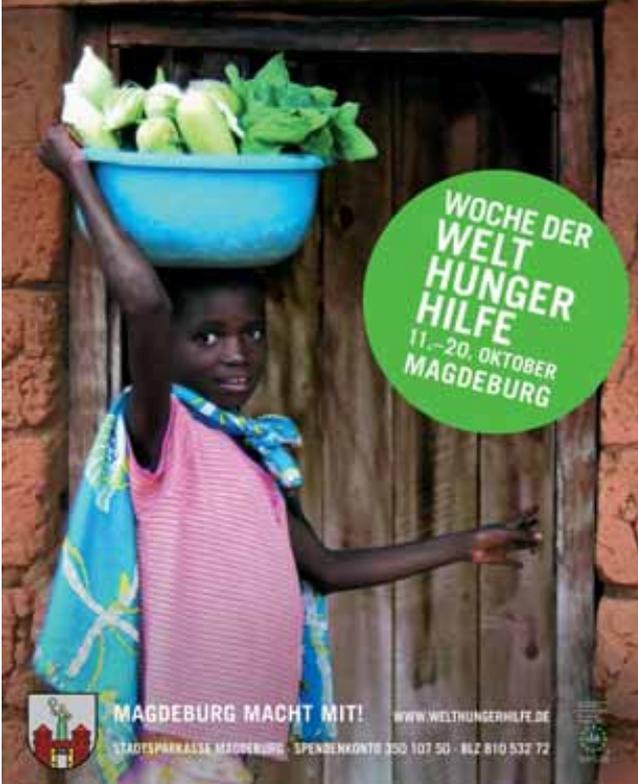


 „Woche der Welthungerhilfe“
vom 11. bis 20. Oktober in Magdeburg  welt hunger hilfe

Hunger bekämpfen – Zukunft schenken
Magdeburg macht mit!

Nehmen Sie teil an unseren Veranstaltungen.
Nähere Informationen unter www.welthungerhilfe.de

**HUNGER BEKÄMPFEN.
ZUKUNFT SCHENKEN.**  welt hunger hilfe



WOCHEN DER WELT HUNGER HILFE
11.–20. OKTOBER
MAGDEBURG

MAGDEBURG MACHT MIT! WWW.WELTHUNGERHILFE.DE
STADTSPARKASSE MAGDEBURG SPENDEKONTO 350 107 50 - BLZ 810 532 72

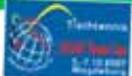


**Hunger bekämpfen
Zukunft schenken**
Magdeburg macht mit!

  welt hunger hilfe

Unter diesem Motto sind die Landeshauptstadt Magdeburg und die Welthungerhilfe 2007 eine Partnerschaft gegen den Hunger in Angola eingegangen. Wir laden Sie herzlich ein, diese Partnerschaft mit Leben zu füllen. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten. Machen Sie mit! Weitere Informationen unter www.welthungerhilfe.de www.magdeburg.de

Die Welthungerhilfe ist Kooperationspartner des Deutschen Tischtennis Bundes beim Tischtennis World Team Cup in Magdeburg 5.-7.10.2007

Kontakt: Deutsche Welthungerhilfe,
Eva Bittner, Tel.: 0228 / 2288-423, eva.bittner@dwvh.de und
Karina Kunze, Tel.: 0391 / 7312046, karina.kunze@gmx.de

Fundraising

Werbung in eigener Sache

Während in Magdeburg mit zahlreichen Veranstaltungen auf die Arbeit der Welthungerhilfe aufmerksam gemacht wurde, nutzte das Fundraising die erhöhte öffentliche Aufmerksamkeit während der Woche, um mit gezielten Mailings neue Unterstützer und Spender für die Welthungerhilfe zu gewinnen.

Mit einer Auflage von 600.506 Mailings wurde versucht, im Rahmen der Woche neue Spender zu erreichen. Informiert wurden die potentiellen Unterstützer über die Aktivitäten der Welthungerhilfe im Millenniumsdorf Mangue in Angola. Der Fokus lag dabei auf dem Aspekt Hilfe zur Selbsthilfe – gemäß dem Motto der Woche: Hunger bekämpfen – Zukunft schenken.

Eine Variante des Mailings erhielten die Spender in und um Magdeburg. Auf diese Art wurden Öffentlichkeitsarbeit und Fundraisings effektiv miteinander verknüpft.



Wo der Mais wächst, keimt die Hoffnung

weithungerhilfe

Jeden Morgen um fünf, bevor sie zur Feldarbeit geht, macht sich Domingas zenta mit ihren Maskobon auf, um auf dem großen Stern den Mais zu zerkleinern. Maschine mit Bohren gibt es an guten Tagen dreimal für sie und ihren drei-jährigen Sohn Francisco. Mais ist neben Bohnen, Erdnüssen und Maniok das wichtigste Grundnahrungsmittel in Mangue. Fast die Hälfte der Bevölkerung in Mangue ist mangelernährt, weil sie hungert. Die Ernährung ist also das Fundament, auf dem die Menschen ihre Zukunft aufbauen können.

Die Säuerin Domingas hat wie die anderen Bewohner von Mangue, in der südwestlichen Hochebene Angolas, ganz einfache Räume. Sie hofft, dass sie nach 23 Jahren Bürgerkrieg endlich Frieden in ihrem Dorf erleben kann, in das sie zurückkehren ist. Sie möchte sowohl anbauen – und als Tagelöhnerin dazuverwenden –, dass sie Francisco zur Schule schicken kann. Am liebsten würde sie auch selbst Handel treiben und verdienen, damit der Hof der Kinder endlich ankommt.

Das Gemüse will das Feldern ohne Beschädigung der Eigenanbauern.

40 Weibspinnen hat die Welthungerhilfe für die 1250 Ruckelweber angeschafft und es wird langsam verteilt. Außerdem lernen die Frauen, wie sie ertragreiche Feldfrüchte anbauen und das Gemüse besser lagern und konservieren können.

Domogas wie die Francisco sind glückselig in einem friedlichen, aber auch harten und heißen Klima. Ohne viele Probleme der Natur sind sie heute auf der Welt angekommen.

Die Deutsche Welthungerhilfe will erreichen, dass die berechtigten Hoffnungen der Bewohner von Mangue in Erfüllung gehen. Deshalb wurde dort eine Gesundheitsstation gebaut, eine Schulgebäude, ein Kindergarten.

Das Internet der Kinder in Mangue wirkt bei dem Internet-Lernen. Die neue Gesundheitsstation hat bereits begonnen.

So können Sie helfen

25 € kostet ein Kilo Gemüsesaatgut

100 € kostet ein Sonnentrockner zur Konservierung von Nahrungsmitteln

900 € kostet ein Ochsengespann mit Pflug

Wer wir sind und wie wir helfen

Welt Hungerhilfe
Spendenkonto: 1115 1115
BLZ 320 501 98

Wo der Mais wächst, keimt die Hoffnung

weithungerhilfe

Kontakte

Zentrale Information
(Anfragen, Materialien)
Kerstin Bandsom
Tel. 0228/2288-127

Presse
Marion Aberle
Tel. 0228/2288-114

Städtepartnerschaft
Eva Bittner u. Irene Sunnus
Tel. 0228/2288-423 u. -198

Lebensläufe und Sportkooperationen
Simone Loose
Tel. 0228/2288-160

WeltGeschichten und Kulturkooperationen
Evelyn Langhans
Tel. 0228/2288-215

WeltGewänder
Dr. Regina Köthe
Tel. 030/2887-4931

WeltFrühstück
Angela Tamke
Tel. 0228/2288-129

Kampagne „Stopp Kinderarbeit“
Antje Paulsen
Tel. 0228/2288-205

Information & Politik
Ulrich Post
Tel. 0228/2288-117

Ehrenamtliche
Rolf Herling
Tel. 0228/2288-139

Unternehmenskooperationen
Marion Fongern
Tel. 0228/2288-428

Werbung
Christina Plaßmann
Tel. 0228/2288-261

Mitgliedsorganisationen
Christina Scholten
Tel. 0228/2288-123

Medienkooperationen
Anke Mattern
Tel. 0228/2288-232

TV Kooperationen und Prominentenbetreuung
Brigitte Schmitz
Tel. 0228/2288-157

Spenderanfragen
Rosella Alicandro
Tel. 0228/2288-175



**welt
hunger
hilfe**

Sparkasse KölnBonn
Konto 1115
BLZ 370 501 98

Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Friedrich-Ebert-Straße 1
53173 Bonn
Telefon +49 (0) 228-22 88-0
Fax: +49 (0) 228-22 88-333
www.welthungerhilfe.de